

gemeinsam unterwegs

Erntedank



HERZLICH WILLKOMMEN!



Liebe Leserinnen und Leser,

wer von uns hat keine Träume, Hoffnungen und Erwartungen?

Der Traum des berühmten Martin Luther

King in seiner bewegenden Rede „I have a dream“ vom 28. August 1963 hat sich bis heute längst nicht vollständig erfüllt. Und so sollten wir nicht verzagen, wenn unsere neue Pfarrei noch in ihren Anfangsschuhen steckt und der Traum von einem lebendigen pastoralen Raum uns weiterhin trägt.

Der dänische Philosoph, Schriftsteller und Theologe Sören Kierkegaard (1813-1855) beschreibt seinen Traum einer lebendigen Gemeinde:

Ich träume von einer Gemeinde,
in der das Evangelium so verkündet wird,
dass es den Menschen hilft zu leben,
in der Menschen von Jesu Botschaft so
begeistert sind,
dass sie anderen davon erzählen,
in der Menschen an das Evangelium glauben,
weil sie Antwort finden auf ihr Suchen und Fragen.

Ich träume von einer Gemeinde,
in der jeder mit jedem redet,
in der Konflikte fair ausgetragen werden,
in der Mutlose ein offenes Ohr finden,
in der Traurige getröstet werden und
Einsame Freunde finden,
in der es keinen gibt,
der nicht verstanden wird,
in der jeder sich freut, dazuzugehören.

Ich glaube an diesen Traum.

Er hilft mir, mich einzusetzen in einer
Gemeinde,
dass sie lebendig wird,
in der Jesu Geist lebendig ist.

INHALT

Gruß aus dem Pastoralteam	3
Caritas-Beratungszentrum Oranienburg	4
Die Welt der kleinen Steine	5
Aus dem Leben der Pfarrei	6 - 13
Neugestaltung der Pfarrkirche	14
Termine und Gottesdienste	16 - 19
Ökumene	20
Kinder	22 - 24
Weltladen	24
Kurz notiert	25
Jugend	26
Weltkirche	28
Taufen, Trauungen, Geburtstage, Trauerfälle	30
Gruppen und Kreise	32
Kontakte, Impressum	34

Wer keinen Mut zum Träumen hat, investiert auch keine Kraft, sich für die Verwirklichung von Träumen einzusetzen, damit Visionen Gestalt annehmen und lebendig werden.

Wir alle in unseren Gemeinden können dazu beitragen, dass der Traum einer bunten Pfarrei zunehmend Wirklichkeit wird.

So haben auch wir als Redaktionsteam die Hoffnung, weiterhin lebendige Berichte und Fotos aus dem Pfarreileben, Leserbriefe sowie Rückmeldungen für unseren MaxBoten zu erhalten. Eine personelle Verstärkung unseres Teams würden wir sehr begrüßen!

Herzliche Grüße,
auch im Namen des Redaktionsteams
Gaby Bessen

STEINREICH?!

... das Redaktionsteam bittet das pastorale Team um ein Grußwort für den nächsten MaxBoten, der im September erscheinen wird ... in der letzten Juliwoche sitze ich an meinem Schreibtisch ... Urlaubstage und die Zeit im Garten nähern sich ... ich überlege, wie ich die LEGO-Ausstellung „Die Welt der kleinen Steine – Mit Maria unterwegs“ für den Oktober bewerben, mit einem Grußwort verbinden kann? ... ich sitze an einem ersten Plakat zur Ausstellung, welches noch während der Sommerferien ausgehängt und auf die Aktion aufmerksam machen will ... UND merke, dass ich an den Zeitformen hängen bleibe ... sie lassen mich beim Nachdenken und Schreiben immer wieder ins Zögern geraten ...

... schreibe ich in Vergangenheitsform oder Gegenwartsform oder Zukunftsform

... im S C H O N oder N O C H N I C H T ...

oder schreibe ich in Vergangenheitsform U N D Gegenwartsform U N D Zukunftsform

– ... J E T Z T, den STEIN ins Rollen bringen.

Wenn STEINE reden könnten ... über ihre Bedeutung als Werkzeug und Baumaterial, als Zeugen in (unserer) Geschichte, als Orientierungspunkte für Gemeinschaft und Rituale, als Schmuckstück und Talisman.

Auch mir sind sie ein nicht unbedeutender Teil im Leben/ auf meinem Weg. Ich sammle hier und da STEINE und verbringe mit dem Auslegen und Aufstellen von STEINEN in meinem Garten, der sich hier und da zu einem STEIN_Reich entwickelt, eine Fülle von Zeit.

B e – W e g e – n d e STEINE:

Sie stehen für Stärke, Beständigkeit sowie Veränderung und Geduld. STEINE gewinnen ihre Form durch die Zeit, im Geschehen der Natur“gewalten“.

STEINE im Weg fordern Ausdauer, Entschlossenheit, Zeiten des Innehaltens und ebenso stärken sie den Weg Schritt für Schritt weiterzugehen.

Als Zeuge der Vergangenheit hat jeder STEIN eine eigene Geschichte und erzählt von seinem Teil eines großen Ganzen.

Ein STEIN kann vielfältig verbinden und Beziehung schaffen. In einer Steinmauer hat jeder einzigartige Stein in Farbe, Form und Struktur seinen Platz und trägt zum Halt der gesamten Struktur bei.

STEINE schützen und erinnern ...

erinnern uns daran, wie wichtig ein Gleichgewicht ist ...

... lassen Sie uns gemeinsam schauen, was oder wie die (nur) noch zweite Hälfte der zweiten Jahreshälfte für uns: an Steinen ins Rollen bringen kann, an Steinen reden lässt, in Stein meißelt, Stein des Anstoßes ist, an Steinen in den Weg legt und an Steinen vom Herzen fallen lässt.

Die Ausstellung

Die Welt 
der kleinen Steine
Biblische Geschichten im Mini-Format

lädt ein den ein oder anderen Gedanken zu verdeutlichen und zu vertiefen.

Ich freue mich auf die Zeit im Oktober

Steffi Rohrdanz-Staś

Mehr Informationen zur Ausstellung „Die Welt der kleinen Steine“ finden Sie auf Seite 5



CARITAS-BERATUNGSZENTRUM IN ORANIENBURG STELLT NEUES ANGEBOT VOR UND BITTET UM UNTERSTÜTZUNG

In der Bernauer Straße 39 in Oranienburg befindet sich neben der seit den 1990er Jahren tätigen Suchtberatung die Erziehungs- und Familienberatung. Gemeinsam bilden sie das Caritas Beratungszentrum.

Die **Suchtberatung** richtet sich an Menschen mit einer Suchtproblematik sowie deren Angehörige. Wir bieten Beratung in Fällen des problematischen Konsums von Alkohol, Medikamenten, Nikotin und Cannabis. Darüber hinaus auch bei kritischen Verhaltensweisen wie exzessivem Glücksspiel und Medienkonsum sowie gesundheitsschädlichen Essgewohnheiten. Die Angebotsformen sind vielfältig: von Konflikt- und Krisenintervention über Einzel- und Paarberatung bis hin zu Familien- und Gruppengesprächen. Des Weiteren bieten wir verhaltenstherapeutische ambulante Rehabilitation für Menschen mit einer Abhängigkeit von Suchtmitteln sowie ambulante Nachsorge für Menschen mit einer Alkohol-/ Medikamenten- oder Glücksspielsucht nach einer stationären Rehabilitation an.

Seit 2025 ist die Caritas im Landkreis Oberhavel vom Jugendamt auch mit der **Erziehungs- und Familienberatung** beauftragt. Wir beraten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr sowie deren Eltern, Groß- und Pflegeeltern. Das Spektrum der Themen ist weit gefächert. Erziehungsfragen aller Art stehen im Mittelpunkt, aber natürlich auch immer die Gestaltung von Beziehung miteinander in der Familie, zwischen den Generationen, mit Gleichaltrigen, in der Kita, Schule und Ausbildung. Häufig steht am Anfang einer Beratung ein Konflikt, sei es durch das Verhalten einzelner Familienmitglieder, Unstimmigkeiten zwischen den Erwachsenen oder die Überforderung mit Alltag, Schule oder Erziehung. Oft ist es auch die Frage, wie nach der Trennung einer Partnerschaft die gemeinsame Elternschaft weitergelebt

werden soll. Die Beratenden erarbeiten zusammen mit den Ratsuchenden unter Berücksichtigung der jeweiligen familiären Situation und unter Einbeziehung der verfügbaren Ressourcen lösungsorientiert Konzepte, wie zukünftig



mit den anstehenden Herausforderungen gelingend umgegangen werden kann. Unsere Beratungen sind immer vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht sowie dem Datenschutz.

Die Suchtberatung hat Außenstellen in Hennigsdorf und Gransee und bietet **offene Sprechstunden in Oranienburg am Dienstag 10.00-12.00 und Donnerstag 14.00-18.00 Uhr** an. Dies ist für die Erziehungs- und Familienberatung noch im Aufbau.

Und damit wären wir bei unserer Bitte um Unterstützung: Leider ist es zurzeit nicht einfach, den Anforderungen entsprechend qualifizierte Mitarbeitende zu finden. **Für die Erziehungs- und Familienberatung suchen wir aktuell dringend eine Psychologin und für die Suchtberatung eine/n Sozialarbeiter*in.** Vielleicht haben Sie die Gelegenheit, auf diese offenen Stellen hinzuweisen. Wir sind für jede Hilfe dankbar. Unsere Beauftragte für den Landkreis, Frau Berger, beantwortet gerne Ihre Nachfragen: Telefon: +49 173 363 377 3

E-Mail: k.berger@caritas-brandenburg.de

Und zu guter Letzt: eine junge Kollegin, die gerne bei uns arbeiten möchte, würde dafür auch zeitnah in die Region übersiedeln und sucht deshalb eine Wohnung. Ein weiteres bekanntes Thema. Aber vielleicht haben Sie auch da eine Idee?

Vor allem würden wir uns sehr freuen, wenn wir unsere Beratungsarbeit bekannter machen konnten und Sie unsere Angebote weitersagen. Bengt Jacobs, EFB Oranienburg



Alle Kontaktmöglichkeiten der Beratungsstellen finden Sie auf Seite 35

Die Welt der kleinen Steine

Biblische Geschichten im Mini-Format

... begann mit einem begehbaren Ostergarten, der die Ereignisse der Ostergeschichte mit verschiedenen Stationen und Symbolen darstellt. Der große und zeitintensive Aufwand dieser Installation regte die Idee eines Ostergartens im Mini-Format an, welcher immer wieder ohne große Vorbereitung aufgebaut werden konnte. So kam die verrückte Idee des Nachbaus der biblischen Geschichte mit Legosteinen. Das war 2015.

Die Gemeindereferenten U. Altehenger und M. Ende entwickelten und initiierten innerhalb von sechs Monaten ein Konzept, in dem die Ostergeschichte in sieben Stationen auf einer Grundfläche von je 50x50 cm nachgebaut wurde. Über 20 Jugendliche und Erwachsene haben nur mit Hilfe des Bibeltextes die Geschichte lebendig werden lassen.

Zwei Jahre später wurde die Weihnachtsgeschichte gebaut. Mit einem neuen Bautrupp aus Jugendlichen und Erwachsenen entstanden acht Stationen rund um den Bibeltext von Jesu Geburt.

Beide Ausstellungen wurden zunächst in Werl, dann aber auch in einigen Kirchen des Erzbistums Paderborn und darüber hinaus gezeigt ...

... und nun ...



Eine kleine Übersicht über die Angebote zur Ausstellung:

Eröffnung

Mittwoch, 01.10., 18.00 Uhr
Einfach vorbeikommen und schauen!

Besuch von Kitas, Schulen, Gruppen...

Montag (6./13.), Donnerstag (2./9./16.)
oder Freitag (17.)
09.00 – 13.00 Uhr
Wir bitten um Kontaktaufnahme, um Tag und Uhrzeit festzulegen.

offene Kirche

samstags (4./11./18./21.)
15.30 – 18.30 Uhr
anschließend Hl. Messe (19.00 Uhr)

Di (21.), Mi (22.), Do (23.)
16.30 – 18.30 Uhr
17.30 Uhr Rosenkranzgebet
(Am Do. gemeinsam mit den RKW-TLN.)

Di (28.), Mi (29.), Do. (30.)
10.00 – 11.45 Uhr
12.00 Uhr Engel des Herrn
sowie von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr
mit Impulsen Bildern & Attributen

Tag der Marias Samstag, 25.10.

Darüber hinaus sind folgende Abendangebote geplant:

Bibeljournaling

Donnerstag, 09.10., 19.00 Uhr

Lectio Divina

Donnerstag, 23.10., 19.00 Uhr

Die **Erstkommunion**familien erleben am Samstag, dem 11.10. die Ausstellung. Die **RKW 2025** mit dem Thema „Herzenssache“ wird an drei Tagen ebenfalls die Ausstellung erleben.

Ort: Kapelle St. Johannesberg, Berliner Str. 91, 16515 Oranienburg

Informationen & Absprachen

steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de
0160 62 79 181

28 SPÄTSEMESTER AUS BIRKENWERDER ON TOUR

Dieses Jahr führte unsere Reise vom 6. bis 8. Mai nach Stralsund.

Wir trafen uns in Birkenwerder und fuhren mit dem Zug Richtung Oranienburg. In dem Zug entdeckten wir Pfarrer Monn, der unsere Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe ab Januar 2025 offiziell übernommen hat. Unserer Bitte, uns den Reisesegen zu erteilen, kam er gerne nach. Und so stiegen wir gut gewappnet in den Zug nach Stralsund. Wir wohnten im Hotel Schweriner Hof am Neuen Markt,

ausgesprochen hübsch und nagelneu renoviert. Nachmittags trafen wir uns zur Stadtführung am Alten Markt. Auf unserem Rundgang durch die Altstadt durchquerten wir das Rathaus und besichtigten die Wulflamstuben. Sehr interessant war auch das Johanniskloster, das von den Franziskanern 1254 errichtet wurde. Wir besichtigten zwei wunderschöne Innenhöfe, in denen sich sehr gepflegte kleine Häuschen reihten.

Am nächsten Vormittag nahmen wir die Fähre nach Hiddensee und erreichten nach zweistündiger Fahrt Vitte. Dort erwarteten uns schon zwei Pferdekutschen für eine Rundfahrt.

Am letzten Morgen stand das Ozeaneum mit Führung auf dem Programm. Auf dem Dach des Hauses leben 14 Humboldt-Pinguine auf einer Freiluftanlage. Hier durften wir den Nachwuchs bewundern. Gleich vier Küken sind in diesem Frühjahr geschlüpft. Wir sahen viele verschiedene Aquarien mit einer bunten Fischwelt und anderen Meeresbewohnern.

Vor unserer Abreise wollten wir der evangelischen Marienkirche einen Besuch abstatten. Hier sangen wir den Kanon „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“, was für ein schöner Abschluss unserer Kurzreise!

Gegen 15 Uhr brachte uns der Zug wieder nach Oranienburg. Ursula Powierski



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AM PFINGSTMONTAG

Es ist schon Tradition, dass wir uns am Pfingstmontag in der Dorfkirche von Marwitz zum ökumenischen Gottesdienst um 11.00 Uhr treffen. Beteiligt ist an der Vorbereitung neben der katholischen und evangelischen Kirche die freikirchliche Gemeinde (Baptisten) in Velten.

Von Velten gibt es eine Fußwanderung nach einer kurzen Andacht in der St.-Joseph-Kirche, von Hennigsdorf führte Pfr. Visca eine Gruppe von Radfahrern an.

Thema im Gottesdienst war als Gabe des Heiligen Geistes die Freundlichkeit. Mit einigen praktischen Übungen

wurde dies deutlich gemacht. Unterstützt wurde der Gesang von der Bläsergruppe Velten/Marwitz.

Zum anschließenden Picknick hatten viele etwas beige-steuert, die Marwitzer hatten Grillwurst und Kaffee vorbereitet. E. Ladewig

HENNIGSDORFER GEMEINDEFABRT AM 25.5.25

Nach dem Sonntagsgottesdienst in Velten starteten gut gelaunte Gemeindemitglieder zur jährlichen Gemeindefahrt. In diesem Jahr führte sie uns nach Stendal und Jerichow. In Stendal erfuhren wir bei einer ausführlichen Domführung viel über die Geschichte des Bauwerks und die wunderschönen Bleiglasfenster.

Besichtigungen und Vorträge machen hungrig, und so freu-

ten wir uns, dass wir in Tangermünde bei „Schulzes“ erwartet wurden und relativ schnell unser Essen serviert wurde (von Peter Halamoda im voraus super organisiert und bestellt).

Die Mittagspause nutzten wir zu Gesprächen und um neue Kontakte zu knüpfen. Nach dem Essen fuhren wir nach Jerichow und hatten dort eine sehr interessante Führung durch das ehemalige

Kloster, das in der DDR als landwirtschaftliches Gut missbraucht wurde. Leider blieb in Jericho nur wenig Zeit für den herrlichen Garten, denn der Bus stand schon für die Heimfahrt bereit.

Es war eine sehr interessante Fahrt, reich an Informationen. Herzlich gedankt sei den Organisatoren Peter Halamoda und unserem Pfarrer V. Visca.
Margot Vorwerk

ÖKUMENISCHE ANDACHT ZUM STADTJUBILÄUM HENNIGSDORF

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 650-jährigen Bestehen unserer Heimatstadt Hennigsdorf fand am 28. Juni auf dem Rathausplatz eine religiöse Feststunde statt. Unter der Leitung des Vertreters der evangelischen Kirche Hr. Petschel wurde ein buntes Programm geboten (Musik, Gesang, Gebet). Hauptthema war die Ökumene. Vertreter beider religiöser Richtungen wurden nach ihren Eindrücken und Erfahrungen mit ihrem Glauben befragt.

Aus unserer Gemeinde hatten sich Margot Vorwerk und Hans-Jürgen Kinder bereit er-

klärt, ein Statement abzugeben. Margot V. betonte, wie wichtig ihr seit ihrer Kindheit der Glaube ist. H. J. Kinder beschrieb u. a. die schwierige Balance in der alten DDR zwischen dem Anspruch eines Mindestmaßes an gesellschaftlichem Engagement seitens des Staates einerseits und der religiösen Zugehörigkeit und gelebten Glaubenspraxis andererseits. Besonders erwähnte er die Rolle des Gebets für seinen Glauben.

Abschließend ermutigte Frau M. Vorwerk alle Anwesenden im Allgemeinen und die Kinder und Jugendlichen insbe-

sondere, ihren Glauben zu bewahren und zu pflegen - unabhängig von gesellschaftli-



chen Normen oder allgemeinen Trends.

Diese Zeugnisse unseres Glaubens wurden von den Anwesenden mit Beifall gewürdigt. Einige Zuhörer fanden sogar persönliches Lob und Anerkennung für diesen Auftritt. Hans-Jürgen Kinder

LEINEN LOS!

Am Freitag, dem 8.8.25, hieß es wieder einmal für die Seniorengruppe "Wir ab 55" Leinen los! Mit dem Schiff "Pinguin" ging es vom Hafen Hennigsdorf gut gelaunt und

voller Erwartungen auf die 7-Seen-Tour in Richtung Potsdam. Die liebe Sonne meinte es auch gut mit uns. Ein großes Dankeschön dem Organisator, Herrn Josef

(Seppl) Lingnau, denn einer muss "den Hut aufhaben", ohne den es nicht geht. Danke, danke!

Irmgard Kassanke

FRONLEICHNAM UND GEMEINDEFEST in Velten

Nachdem im vergangenen Jahr in unserem Seniorenzentrum ein großer Umbau stattfand, konnten wir in diesem Jahr wieder gemeinsam feiern.

Nach dem Gottesdienst in der St.-Joseph-Kirche führte die Prozession mit dem Allerheiligsten durch die Stadt. Leider konnten wir in diesem Jahr keine Bläser gewinnen, um mit ihnen auf dem Weg zu singen, so dass die Prozession mit viel Unterhaltung verbunden war. Aber die Beteiligung war sehr gut. Station gemacht wurde auf dem Marktplatz (vorbereitet von den Hennigsdorfern) und im Viktoriapark (gestaltet von den Kremmenern Gemeindemitgliedern). Der dritte Altar stand dann vor dem Haupteingang des Pflegeheimes, so dass auch die Bewohner (meist auf dem Balkon) an den Liedern und Gebeten be-

In guter Tradition richteten die einzelnen Kirchenstandorte zur Fronleichnamsprozession immer einen Altar her. Neben frischen Blumen und jeweils anderen Gestaltungsideen ist es der Kremmener Gemeinde wichtig auch die Erinnerung an vergangene Prozessionen zu bewahren und zu erwecken. Deshalb sind die handgewebten und bemalten Fahnen immer Teil des Altarschmuckes. Die Schwester des damaligen Pfarrers Bittner hatte sie entworfen und erstellt. Bereits, wie auf dem Foto zu sehen, 1954 eingesetzt, verschönern sie noch



heute. Danke, liebe Anerose Kinne und Margarete Ganschow, dass diese Tradition weiterlebt und ihr all die Jahre mit so viel Einsatz dekoriert.
A. Wünsch



teilt wurden und auch den Segen mit dem Allerheiligsten erhielten. Bei der Hausleitung möchten wir uns herzlich bedanken, denn von ihnen wurde das anschließende Fest ausge-

richtet: mit Grillwurst, zwei Salaten und vielen Getränken.

Den Abschluss bildete der Auftritt des Chores "Voce libera" mit vielen schönen Liedern. E. Ladewig

in Birkenwerder

Am Sonntag nach Fronleichnam war es wieder so weit: Die Gemeinde St. Theresia feierte ihr traditionelles Gemeindefest – ein Tag, der Glauben, Gemeinschaft und Lebensfreude auf besondere Weise verband.

Den feierlichen Auftakt bildete der Gottesdienst in der Kirche, der vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde und so für eine festliche Atmosphäre sorgte. Anschließend zog die Gemeinde in einer Prozession rund um das

Kloster und die Kirche – ein Ausdruck gelebten Glaubens mitten im Alltag. Rund 150 Personen waren der Einladung gefolgt und genossen im Anschluss das bunte Festprogramm rund um die Kirche. Es wurde gefeiert, gelacht, gegessen und gespielt. Ein kulinarisches Highlight waren die frisch gegrillten, selbstgemachten Bratwürste, dazu eine bunte Auswahl an Salaten, die die Gemeindemitglieder selbst mitgebracht hatten.

Besondere Freude machten die liebevoll gestalteten Stände, an denen unter anderem Pflanzen angeboten und Bücher getauscht werden konnten – Orte des Austauschs, an denen Gespräche über Gartentipps und Leseempfehlungen entstanden. Auch für Bewegung und Spaß war gesorgt: Bei den Mitmachspielen war nicht nur Wissen gefragt, sondern auch ein bisschen Geschick und Action. Für Kinder gab es zusätzlich ein eigenes Spielan-



Fronleichnamtsfeiern in Velten (oben links und rechts), in Leegebruch (Mitte links und rechts) und in Birkenwerder (unten links und rechts)



meinfest
kommen der
RKW 2025 zugu-
te – so wurde

der, bei denen die ganze Ge-
meinde eingeladen war mit-
zusingen – ein musikali-
sches Miteinander, das Ge-
meinschaft erlebbar machte.
Danach rundete ein gemütli-
ches Kaffeetrinken mit
selbstgebackenem Kuchen
den Festtag ab.
Es war wieder ein wunderba-
rer Tag, der zeigt: St. There-
sia ist eine lebendige, offene
und herzliche Gemeinde.

Ulli Kräutter

gebot – so kam wirklich jede
und jeder auf seine Kosten.
Ein besonderer Programm-
punkt war die Auktion von
kreativen Dienstleistungen.
Vom Fensterputzen über ge-
meinsame Spaziergänge bis
hin zu kleinen Hilfsangebo-
ten aus der Gemeinde war al-
les dabei. Die Erlöse vom Ge-

nicht nur gefeiert, sondern
auch geholfen.
Am Nachmittag verwandelte
sich die Kirche in einen musi-
kalischen Begegnungsraum:
Beim Mitsingkonzert gestal-
teten verschiedene Gruppen
mit kurzen Konzerten ein ab-
wechslungsreiches Pro-
gramm. Zwischen den Beiträ-
gen gab es immer wieder Lie-

SENIORENWALLFAHRT NACH ALT-BUCHHORST AM 16.7.25

Der Wetterdienst hatte für diesen Mittwoch Regen und Gewitter angesagt. Erstaunlich viele Seniorinnen und Senioren hatten sich trotzdem auf den Weg gemacht. Und um es vorwegzunehmen: Der liebe Gott hat es gut mit uns gemeint, wir haben keinen Tropfen abbekommen, obwohl es rundherum recht dunkel wurde und auch gedonnert hat.

Der Tag stand unter dem Motto "Pilger der Hoffnung". Der Gottesdienst wurde von Weihbischof Heinrich gehalten, die Abschlussandacht von Prälat Dybowski. Zur Wallfahrtsstunde um 13.00 Uhr gab es drei Angebote: Vom Bistumsarchivar Dr. Klein einen Vortrag „Historische Streiflichter zu Bernhard Lichtenberg“, in der Kapelle eine Gebetsstunde mit Dia-

kon Matthias Bogoslawski SDB und von der Bühne aus unterhielt alle, die im Freien bleiben wollten, Prälat Dybowski mit Liedern, Geschichten und besinnlichen Gedanken.

Es war – wie jedes Jahr – ein schöner Tag, an dem man alte Bekannte treffen und neue Bekanntschaften machen konnte.

Elisabeth Ladewig

PILGERSTATION KREMMEN

Kann unser Glaube die Jugend von heute noch erreichen? Wenn Sie sich das auch fragen, dann lesen Sie weiter. Denn die kleine Gemeinde in Kremmen hat erlebt, dass das geht. Nachdem Kremmen beim letzten österlichen Emmausgang bereits als Pilgerpunkt angesteuert wurde, haben am 7. Juni Jugendliche einer Firmgruppe der Berliner St.-Ludwig-Gemeinde hier Rast gemacht. Susanne Biener, Leiterin der Gruppe mit Wohnsitz in Groß Ziethen, hatte die Idee für den Pilgerweg und fragte bei uns an, ob die Jugend auf unserem Grundstück Kaffeepause einlegen könne. Geplant, getan – wir bereiteten eine Kaffeetafel in

unserem kleinen Gemeindekeller vor, den die 8 Teenager etwas scheu betraten. Den gedeckten Tisch hatten sie wohl ebenso wenig erwartet wie die herzliche Begrüßung



von Pfarrer Wittig, der alle gleich zum Gottesdienst einlud und eine gemeinsame Gestaltung besprach. Das war auch für uns ein kleines Fest, denn so viele Jugendliche hatten wir schon lange nicht mehr in der Kapelle. Als es dann nach der Messe an-

ging zu regnen, nutzte Annerose Kinne die Zeit, um etwas zur Geschichte der Kapelle zu erzählen. Unsere neu gestalteten Bildtafeln halfen ihr dabei, die Vergangenheit lebendig zu machen. Dann ging es im Nieselregen zum 1,5 km entfernten Nachtquartier, was aber der Begeisterung keinen Abbruch tat. Und es war ein nachhaltiges Erlebnis, denn auf Nachfrage des Bischofs in der Firmung, was denn in der Firmvorbereitung am schönsten war, kam die Antwort: das Pilgern nach Kremmen. Toll – der Glaube ist also doch noch in der Lage zu begeistern! Wir laden jedenfalls zur nächsten Pilgertour in 2026 Jung und Alt ein. Alexandra Wünsch

ABSCHIED VON PFARRER VISCA

Mit Dankbarkeit und einem weinenden wie auch lachenden Herzen verabschiedeten wir uns von Pfarrer Vinsensius Nana Ekayana Visca, der unsere Gemeinde in den vergangenen dreieinhalb Jahren mit großer Herzlichkeit, Hu-

mor, gutem Appetit und tiefem Glauben geprägt hat. Pfarrer Visca schreibt dazu: „Am 31. August 2025 habe ich meinen Abschiedsgottesdienst in Hennigsdorf gefeiert. Wir haben anschließend, beim guten Wetter draußen

gesessen, gegessen und getrunken und nochmal ein paar Worte ausgetauscht und ich konnte mich persönlich von Ihnen verabschieden. Vielen Dank!“

Peter Halamoda

RKW UND PADDELTOUR DER JUGEND AUS ST. THERESIA

Paddeltour am 19. Juli

„Eine Seefahrt, die ist lustig,
eine Seefahrt, die ist schön,
ja, da kann man sehr viel Wasser
und auch and're Dinge seh'n.“

Eine Seefahrt durch die Havel,
eine Fahrt zum Lehnitzsee,
ja, das können wir doch schaffen,
auf dem Kanuboot, juchhe.

Eine Mannschaft von elf Leuten,
auf drei Boote aufgeteilt,
in'n Gesichtern stets die Freude,
die die ganze Tour verweilt.

Los, vorbei an Schilf und Enten,
Gänsen, Reiher, Kormoran,
beim Versuch heut' nicht zu kentern,
stieg die Freude noch mal an.

G'meinsam singen, essen, baden,
taten wir am Lehnitzsee,
und konnten es kaum erwarten,
wann das Ziel wohl ist zu seh'n.

Auf der Rückfahrt – ganz erstaunlich –
flogen Eisvögel vorbei
und wir fuhren ganz gemächlich
nun zurück zum Bootsverleih.

An der Kirche noch zusammen
saßen wir bei Speis' und Trank.

Allen, die geholfen haben,
gilt hiermit nun unser Dank.



RKW 2025

Ob Regen oder Sonnenschein,
was könnte denn noch schöner sein,
als die Gemeinschaft, die wir teil'n,
dabei am Kloster hier verweil'n.

Zum Thema Psalmen sangen wir
und lernten auch manch' Neues hier.

Gefühle uns begleiteten,
bei uns'rem Thema leiteten.
Auch Spiele lagen hoch im Kurs,
beim Basteln war so einig's los.
Wohl's Highlight dieser Woche war,
die Wasserrutsche – ist doch klar.

Auch ein Ausflug durft' nicht fehlen,
mit Bus und Witzeerzählen.

So besuchten wir Himmelpfort,
war'n in Kloster und Brauhaus dort.

Bruder Jan führte uns herum,
nahm keine uns'rer Fragen krumm.

In der Kirche wie die Mönche,
sprachen wir Psalmen – so manche,
verbrannten in Form von Weihrauch
allerlei Sorgen – Ängste auch.

Dann noch zum Baden an den See,
gemeinsam spielen und Kaffee.

Vom Küchenteam rundum bedacht,
wurde diese Woche verbracht.

Ein Hochgenuss – fast wie ein Traum,
im Zelte auf den grünen Au'n.

Was wir hier miteinander teilen,
mag wirklich wahrhaft nur versteh'n,
wer's gefühlt, mit eig'nen Aug' geseh'n,
man möchte ewig noch verweilen.

So ist es bei der RKW,
nun leider sagen wir ade.

Ein Dankeschön euch allen,
die geholfen haben,
mit verschied'nsten Gaben,
es hat uns sehr gefallen.



Beide Texte:
Maria Massenthe

MAIANDACHT IN KREMMEN

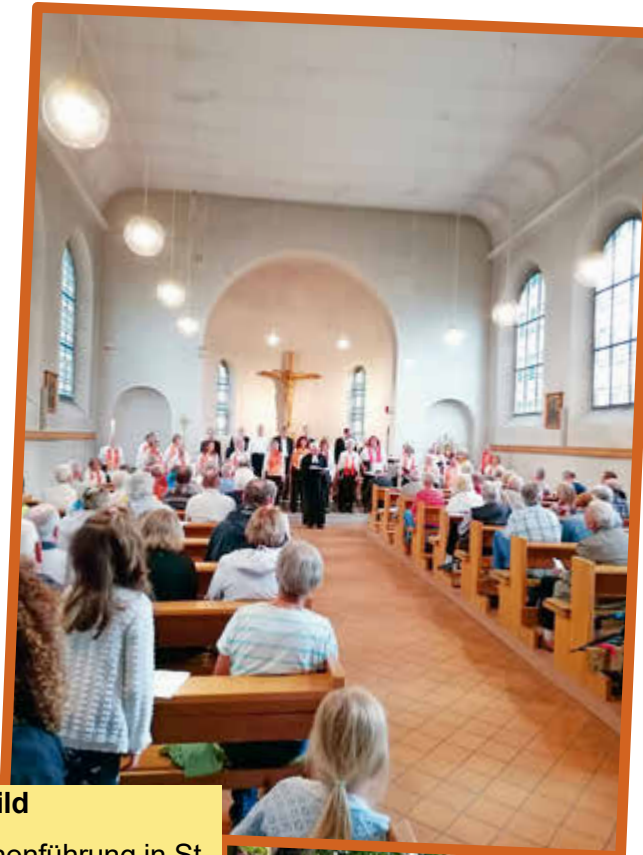
Zur Marienverehrung im Rahmen einer Maiandacht trafen sich die beiden ehemaligen Kirchengemeinden Christ König Lübars und Kremmen in der Kapelle in Kremmen am



25. Mai. Gemeinsames Singen und Beten sowie ein paar Betrachtungen zum Wirken Mariens bildeten die Andacht, die stets bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeinderaum nachwirkt. Stets haben die Damen der Lübarser Gemeinde dann auch noch eine kleine musikalische Überraschung im Gepäck, die sich dieses Mal auf das Thema Wanderungen bezog. Zum Schluss wurde

wieder etwas wehmütig der Wunsch nach einer gemeinsamen Rosenkranzandacht in Lübars ausgesprochen, obwohl im Mai noch nicht klar war, ob dies gelingen könnte. Denn die Kirche in Lübars wurde an die ukrainische Gemeinde verkauft und umgestaltet. Aber heute wissen wir, dass wir uns dort doch im Oktober treffen können. Wie schön!

Alexandra Wunsch



Rückblick im Bild

Oben links: Kirchenführung in St. Petrus, Leegebruch, am 6.8.

Oben rechts: Motette in Herz Jesu, Oranienburg, am 14.7.

Mitte links: ökumenischer Gottesdienst in Herz Jesu, Oranienburg, am 29.5.

Unten links: Eröffnung Haus Sophie von Brabant im Caritas-Seniorenzentrum Velten

Unten rechts: Demokratiebanner an St. Joseph, Velten



DIE WALLFAHRTSSAISON 2025 IN BRANDENBURG

Katholische Christen bilden im Land Brandenburg bekanntlich eine kleine Minderheit von gerade einmal drei Prozent an der Gesamtbevölkerung. Dennoch haben sich ähnlich wie in katholischen Gegenden verschiedene Wallfahrtstraditionen herausgebildet. Zu folgenden drei Orten haben sich in diesem Jahr jeweils auch einige Menschen aus unserer Pfarrei auf den Weg gemacht.

Der Märkische Katholikentag

– immer am Pfingstmontag in Brandenburg an der Havel – knüpft an die große Tradition früherer Katholikentage in der Region an. Seit der Premiere im Jahre 1881 sind zu diesem Ereignis teilweise mehrere Tausend Teilnehmende an den damals noch wechselnden unterschiedlichen Veranstaltungsorten gezählt worden, so etwa auch 1908 in Oranienburg und 1921 in Velten.

Im Jahre 2018 besannen sich die katholischen Gemeinden des früheren Dekanates Brandenburg an der Havel und man firmierte den bisherigen Dekanatstag im Kloster Lehnin einfach in Märkischer Katholikentag um. Seit einigen Jahren ist der Katholikentag wieder an seinen Ursprungsort Brandenburg an der Havel zurückgekehrt. Der Gottesdienst findet dank der großzügigen Gastfreundschaft des heute evangeli-

schen Domkapitels im Dom St. Peter und Paul zu Brandenburg und damit in der „Mutterkirche des Brandenburger Christentums“ statt. Sogar an ein besonderes Programm für Jugendliche ist gedacht: dieses beginnt bereits am Vorabend mit einer liturgischen Pfingstnacht und einer Möglichkeit zur Übernachtung mit Schlafsack im Gemeindesaal.

Eine ähnliche Entwicklung, von einem früheren Dekanatstag hin zu einer jährlichen Wallfahrt für die katholischen Christen der Region Barnim und weit darüber hinaus, hat der **Katholische Chorin-Tag** genommen. Der übliche Termin ist der Dreifaltigkeitssonntag. Nur für dieses Jahr hatte man sich auf einen früheren Termin verständigt, der Chorin-Tag fand am 25. Mai 2025 statt und wurde getragen von den Pfarreien Hl. Christophorus Barnim und der (zukünftigen) Pfarrei Mariä Himmelfahrt Uckermark.

Ebenfalls auf eine gewisse Tradition zurückblicken kann die **Wallfahrt nach Neuzelle**. Für diese wurde seinerzeit im Jahre 1948 sogar eigens ein Wallfahrtslied geschrieben und komponiert: das Neuzeller Wallfahrtslied (Maria, Mutter Friedenshort – im Gotteslob Nr. 860)! Die heutige Bistumswallfahrt

der Diözese Görlitz nach Neuzelle findet alljährlich am ersten

Sonntag im September statt. Seit im Jahre 2018 – im 750. Jubiläumsjahr der Klostergründung – Zisterzienser aus Heiligenkreuz in Österreich ein Priorat in Neuzelle errichtet haben und damit zweihundert Jahren nach der Säkularisierung wieder klösterliches Leben an diesen Ort zurückgekehrt ist, hat Neuzelle eine noch größere Aufmerksamkeit erhalten und ist touristisches oder Wallfahrtsziel für viele Menschen auch aus Berlin und Umgebung geworden. Die große Stiftskirche St. Marien beeindruckt und gilt nicht ohne Grund als das „Barockwunder“ der Mark Brandenburg. Hier findet am Wallfahrtstag auch die feierliche Abschlussandacht statt, während der Wallfahrtsgottesdienst am Vormittag nach draußen auf dem Stiftsplatz neben der Kloster- und Wallfahrtskirche verlegt ist. Von den Zisterziensern wird regelmäßig zu weiteren Angeboten wie der Jugendvigil eingeladen. Das Motto der diesjährigen Wallfahrt nach Neuzelle lautete: Pilger der Hoffnung werden!

Robert Wolf



PLANUNG ZUR NEUGESTALTUNG DER PFARRKIRCHE

Im Juni 2025 hat die Arbeitsgruppe Kirchensanierung (AG) die Vorentwurfsstudien zur Neugestaltung des Innenraums unserer Pfarrkirche vorgestellt. Die Pläne wurden im Vorraum der Kirche ausgehängt und auf einer Schautafel erläutert. Viele Gottesdienstbesucher nutzten die Gelegenheit, sich über die verschiedenen Konzepte zu informieren und mit Mitgliedern der AG ins Gespräch zu kommen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Gemeindeveranstaltung am 15. Juni, bei der die unterschiedlichen Entwürfe präsentiert wurden. Diakon Marc Teuber und Steffen Pelz erläuterten die bisherige Entwicklung und beantworteten zahlreiche Fragen aus der Gemeinde. Die Rückmeldungen – von praktischen Hinweisen bis zu persönlichen Wünschen – wurden auf Moderationskarten gesammelt und stehen nun auf der Homepage der Gemeinde zum Download bereit. Im Mittelpunkt der Diskussion standen nicht nur gestalterische Aspekte, sondern auch grundsätzliche Fragen zur Nutzung des Kirchenraums und des Inventars:

- Wie feiern wir Gottesdienst?
 - Wie möchte ich Kirche erleben?
- Diese Fragen haben einen Prozess angestoßen, der über die bauliche Sanierung hinausgeht. Gewohnheiten werden hinterfragt, bestehende Lösungen neu bewertet. Der Austausch war für alle Beteiligten erkenntnisreich und wertvoll.

Wie geht es weiter?

Der Kirchenvorstand hat die AG mit der Leitung des Planungsprozesses beauftragt. Die verschiedenen Gruppen der Gemeinde und Pfarrei sollen über gezielte Angebote eingebunden werden. Im Gemeinderat, Pfarreirat und Kirchenvorstand wird regelmäßig über den Fortschritt berichtet. Die Planung wird dem Kirchenvorstand zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Die nächsten Schritte im Überblick:

- Vorstellung der Konzepte bei der Kunstkommission des Erzbistums
- Erstellung des Gestaltungs- und Sanierungskonzepts bis Mai 2026

- Beratung und Beschlussfassung im Kirchenvorstand im Juni 2026
- Abstimmung mit dem Erzbischof und dem Denkmalschutz
- Planung und Ausschreibung im Jahr 2026
- Umsetzung der Maßnahmen im Jahr 2027

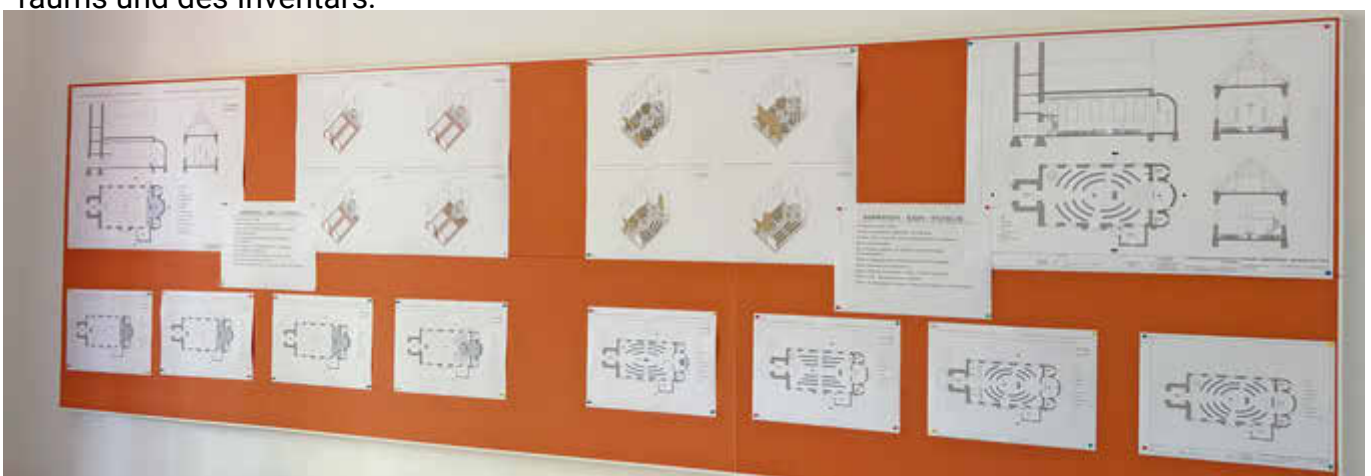
Mitmachen und Mitgestalten

Am 12.11. findet eine weitere Veranstaltung statt, bei der es um die Frage geht: „Wie feiern wir Gottesdienst – Nutzung des Kirchenraums?“ Beginn ist um 19 Uhr im Gemeindehaus Herz Jesu.

Auf der Homepage der Gemeinde wird eine eigene Rubrik zur Kirchensanierung eingerichtet. Dort finden Sie in Zukunft aktuelle Informationen und ein Feedback-Formular, über das Sie Ihre Anregungen und Hinweise direkt an die Arbeitsgruppe senden können.

Die Kirchensanierung ist nicht nur ein bauliches Projekt – sie ist eine Chance, unsere Kirche gemeinsam weiterzuentwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Steffen Pelz



**Die AG Kirchensanierung trifft sich in unregelmäßigen Abständen nach Bedarf und Verfügbarkeit, um die aktuellen Themen, Hinweise und Aufgaben abzustimmen.
Bei Interesse an einer aktiven Mitarbeit sprechen Sie uns einfach persönlich an oder wenden sich an das Pfarrbüro.**

Mitglieder der Arbeitsgruppe Kirchensanierung	Clemens Schmidt (Kirchenvorstand)	Anja Rebbert-Schröder (Gemeinderat Oranienburg)
Diakon Marc Teuber (Vorsitzender des Kirchenvorstandes)	Pfarrer Bruno Monn (Vorstand Pfarreirat)	Isabel Schröder
Steffen Pelz (Kirchenvorstand)	Michael Holzhauer (Pfarreirat)	Ulli Kaiser
		Jürgen Peter

INSPIRATION, IDEEN, WÜNSCHE

Angaben auf den Moderationskarten an der Wandtafel, der Arbeitsgruppe und nachträgliche Hinweise von Gemeindemitgliedern, die vollständige Liste finden Sie auf der Homepage

Themenfeld Gestaltung und Nutzung des Kirchenschiffs

- Anordnung im Rund/Oval ermöglicht das Erleben des Miteinander feierns: gemeinsam um den Tisch. Die Anordnung von Bänken quer im Schiff ermöglicht eine größere Nähe zur Feier (unterbindet die Neigung, sich soweit nach hinten zu setzen wie möglich)
- Eine halbkreisförmige Stuhl-anordnung wäre interessant:
Altar steht zwischen den Fenstern auf der Nordseite gegenüber des Seiteneingangs.
- Vorteil: keiner sitzt hinter dem Pfarrer,
- Ambo + Tabernakel ist in Altarnähe
- Kreuz passt zwischen die Fenster an die Wand.
- Gedenkstätte: auch KZ Oranienburg mit bedenken.
- Gottesdienste im kleinen Kreis, dafür wäre ein Platz notwendig

- Gottesdienste – brauchen wir ein Gegenüber? Will ich gesehen werden?
- Farbgestaltung (innen) hell und dezent, Fenster erneuern

Themenfeld Planung und Prozess

- Gremien bzw. Plattformen zur Mitarbeit
- Transparenter Prozess
- Kostenrahmen
- Zeitplan
- Gemeinde-/Pfarreiweite Abstimmung vorab über grundsätzliche Platzanordnung – danach weitere Planung
- Planung der Nutzung für die nächsten 50 Jahre -> Menschen unter 50 J. stärker beteiligen.

Themenfeld Bau und Umsetzung

- Nachhaltigkeit (Inventar der Kirche nutzen)
- Sakristei passt in den Heizungsraum, der bei Fernwärme nicht benötigt wird.
- Der Tabernakel könnte auch in einen der kleinen Räume neben der Apsis – als Anbetungskapelle

Themenfeld Musik / Orgel

- Orgel sollte auf einer kleinen Empore stehen, mit Platz für 4-5 Solisten.
- Wir benötigen eine größere Second-Hand-Orgel + eine kleine Chororgel (4 Register Truhenorgel)
- Orgelsachverständigen des Bistums fragen.



TERMINE

So 28.09	10:00 Frühschoppen zum Kirchweihfest - Velten	11:00 Vortrag Philippinen - Oranienburg	15:00 Benefizkonzert Hospiz Oberhavel "Lebensklänge" - St. Nicolai Kirche, Oranienburg
Mo 29.09	10:00 Seniorensport - Hennigsdorf	19:30 Chor - Oranienburg	
Di 30.09	09:30 Seniorencafé - Oranienburg		
Mi 01.10	18:00 Eröffnung DIE WELT DER KLEINEN STEINE - St. Johannesberg, Oranienburg		
Do 02.10	10:00 Krabbelgruppe - Velten	19:15 Chorprobe - Hennigsdorf	
Mo 06.10	10:00 Seniorensport - Hennigsdorf	19:30 Chor - Oranienburg	
Do 09.10	10:00 Krabbelgruppe - Velten	17:00 Weggottesdienst Erstkommunionvorbereitung - Oranienburg	18:30 Gemeinderat - Oranienburg 19:15 Chorprobe - Hennigsdorf
Mo 13.10	10:00 Seniorensport - Hennigsdorf	19:30 Chor - Oranienburg	
Di 14.10	20:00 Familienkreis - Oranienburg		
Mi 15.10	17:00 Weggottesdienst Erstkommunionvorbereitung - Hennigsdorf		
Do 16.10	09:45 Seniorenkaffee - Leegebruch	10:00 Krabbelgruppe - Velten	19:15 Chorprobe - Hennigsdorf
Fr 17.10	19:45 Gemeindeabend - Oranienburg		
So 19.10	11:00 Kirchencafé - Oranienburg		10:00 Gemeindefrühstück - Birkenwerder
Mo 20.10	RKW "Herzenssache" bis 24.10.	10:00 Seniorensport - Hennigsdorf	19:30 Chor - Oranienburg
Do 23.10	10:00 Krabbelgruppe - Velten	19:15 Chorprobe - Hennigsdorf	
Fr 24.10	13:00 Laubharken auf Herz Jesu Friedhof - Oranienburg		
Mo 27.10	10:00 Seniorensport - Hennigsdorf		
Di 28.10	09:30 Seniorencafé - Oranienburg		
Do 30.10	10:00 Krabbelgruppe - Velten	19:15 Chorprobe - Hennigsdorf	
Mo 03.11	10:00 Seniorensport - Hennigsdorf		
Di 04.11	18:30 Gemeinderat Hennigsdorf		
Do 06.11	10:00 Krabbelgruppe - Velten	19:15 Chorprobe - Hennigsdorf	19:30 Pfarreirat
Fr 07.11	13:00 Laubharken auf dem Pfarrgrundstück - Oranienburg		20:00 Gemeinderat Birkenwerder - Birkenwerder
Mo 10.11	10:00 Seniorensport - Hennigsdorf	19:30 Chor - Oranienburg	
Di 11.11	20:00 Familienkreis - Oranienburg		
Mi 12.11	19:00 Workshop Kirchengestaltung Herz Jesu: Wie feiern wir Gottesdienst?		
Do 13.11	10:00 Krabbelgruppe - Velten	17:00 Weggottesdienst Erstkommunionvorbereitung - Oranienburg	19:15 Chorprobe - Hennigsdorf
Mo 17.11	10:00 Seniorensport - Hennigsdorf	19:30 Chor - Oranienburg	
Mi 19.11	17:00 Weggottesdienst Erstkommunionvorbereitung - Hennigsdorf		
Do 20.11	10:00 Krabbelgruppe - Velten	19:15 Chorprobe - Hennigsdorf	
Sa 22.11	10:00 Probe Krippenspiel - Oranienburg	10:00 Laubharken auf dem Pfarrgrundstück - Oranienburg	
Mo 24.11	10:00 Seniorensport - Hennigsdorf	19:30 Chor - Oranienburg	
Di 25.11	09:30 Seniorencafé - Oranienburg		
Do 27.11	10:00 Krabbelgruppe - Velten	19:15 Chorprobe - Hennigsdorf	
Fr 28.11	17:00 Krippenspielprobe - Oranienburg		
Sa 29.11	10:00 Seniorentag - Oranienburg		
Mo 01.12	10:00 Seniorensport - Hennigsdorf		
Do 04.12	10:00 Krabbelgruppe - Velten	19:15 Chorprobe - Hennigsdorf	

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

	St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Christus König	St. Joseph	Seniorenzentrum St. Elisabeth	Herz Jesu	St. Petrus	St. Johannesberg
	Birkenwerder	Hennigsdorf	Kremmen	Velten	Velten	Oranienburg	Leegebruch	Oranienburg
Samstag			17:00 Hl. Messe	8:30 Laudes				19:00 Hl. Messe ¹
Sonntag	9:00 Eucharistiefeier ²	10:45 Hl. Messe ³	14:30 Vesper	9:00 Hl. Messe		10:00 Hl. Messe ⁴	08:15 Hl. Messe	
Montag					18:30 Hl. Messe			
Dienstag		9:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz				8:30 Rosenkranz 9:00 Hl. Messe		
Mittwoch				8:30 Hl. Messe				
Donnerstag		17:30 euchar. Anbetung ⁵ 18:30 Hl. Messe			18:30 Uhr euchar. Anbetung ⁶		9:00 Hl. Messe	
Freitag	19:00 Eucharistiefeier				10:00 Hl. Messe	18:00 euchar. Anbetung und Beichtgelegenheit ⁷ 19:00 Hl. Messe ⁸		

1 Nicht im Juli und August 2 Am letzten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 3 Am zweiten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 4 Am ersten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, am dritten Sonntag im Monat Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Termine siehe unten 5 am ersten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr mit Gestaltung und Lobpreis 6 am ersten Donnerstag im Monat 7 am ersten Freitag im Monat 8 Am letzten Freitag im Monat: ökumenisches Friedensgebet

BEICHTGELEGENHEIT UND SEELSORGLICHES GESPRÄCH

Gemeinde **Zu den hl.**

Schutzengeln:

Beichtgelegenheit:

Sonntag, 8:30 Uhr in Velten

Donnerstag, 17:30 Uhr in

Hennigsdorf

Samstag, 16:30 Uhr in Kremmen

Gemeinde **St. Theresia:**

Gelegenheit zum Sakrament der
Barmherzigkeit und/oder zum
seelsorglichen Gespräch

Samstag, 16:00 - 17:00 Uhr

(Altar links)

Gemeinde **Herz Jesu:**

Beichtgelegenheit:

erster Freitag im Monat 18:00
Uhr in Oranienburg

Für Krankenbesuche, Beicht-
oder Seelsorgegespräch
sprechen Sie uns gerne an.

FÜR KINDER UND FAMILIEN **St.-Martins-Aktion in Hennigsdorf**



Bis zum 11. November werden Spenden für bedürftige Kinder in Oberhavel gesammelt – gerne haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel. Die Spenden können in den Kirchen und an anderen städtischen Orten abgegeben werden. Der Martinsumzug am 11. November beginnt um 17:00 Uhr an der ev. Martin-Luther-Kirche und führt zum Gemeinschaftszentrum Conradsberg führt.

Leider liegen für die anderen Orte noch keine Informationen zu den Martinsumzügen vor

St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Herz Jesu
Birkenwerder	Hennigsdorf	Oranienburg
Familiengottesdienst: Am letzten Sonntag im Monat um 9:00 Uhr in der Kirche	Familiengottesdienst: Am 2. Sonntag im Monat um 10:45 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst: Am 3. Sonntag im Monat (in ungeraden Monaten) um 10:45 Uhr im Gemeindehaus	Familiengottesdienst: Am 1. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst: Am 3. Sonntag im Monat (in geraden Mo- naten) um 10:00 Uhr im Gemeindehaus

	St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Herz Jesu
Sa 27.09		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So 28.09	09:00 Erntedank (Familiengottesdienst)	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo 29.09		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di 30.09		09:00 Hl. Messe & Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 FÄLLT AUS! Rosenkranzgebet 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi 01.10		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do 02.10		17:30 Anbetung & Beichte, Hennigsdorf 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf 18:30 Priesterdonnerstag, Velten	09:00 Hl. Messe Leegebruch
Fr 03.10	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Rosenkranzandacht, Hennigsdorf	18:00 Anbetung & Beichte, Oranien- burg 19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa 04.10		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So 05.10	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 14:30 Rosenkranzandacht, Kremmen 16:00 Rosenkranzandacht, SZE Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Familiengottesdienst, Oranien- burg
Mo 06.10		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di 07.10 Rosenkranzfest		09:00 Hl. Messe & Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi 08.10		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do 09.10		17:30 Anbetung & Beichte, Hennigsdorf 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe Leegebruch
Fr 10.10	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Rosenkranzandacht, Hennigsdorf	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa 11.10		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So 12.10	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Familiengottesdienst Erntedank, Hennigsdorf 14:30 Rosenkranzandacht Kremmen 16:00 Rosenkranzandacht, SZE Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg 17:30 Rosenkranzandacht, Oranien- burg
Mo 13.10		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di 14.10		09:00 Hl. Messe & Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi 15.10		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do 16.10		17:30 Anbetung & Beichte, Hennigsdorf 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe Leegebruch
Fr 17.10	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Rosenkranzandacht, Hennigsdorf	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa 18.10		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So 19.10	09:00 Eucharistiefeier Patronatssonntag	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 14:30 Rosenkranzandacht Kremmen 16:00 Rosenkranzandacht, SZE Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe mit Kindergottes- dienst, Oranienburg
Mo 20.10		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di 21.10		09:00 Hl. Messe & Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi 22.10		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do 23.10		17:30 Anbetung & Beichte, Hennigsdorf 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe Leegebruch
Fr 24.10	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Rosenkranzandacht, Hennigsdorf	19:00 Ökumenisches Friedensgebet, Oranienburg
Sa 25.10		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So 26.10	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 14:30 Rosenkranzandacht Kremmen 16:00 Rosenkranzandacht, SZE Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg 17:00 Rosenkranzandacht, Oranien- burg
Mo 27.10		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di 28.10		09:00 Hl. Messe & Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi 29.10		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do 30.10		17:30 Anbetung & Beichte, Hennigsdorf 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe Leegebruch
Fr 31.10	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Rosenkranzandacht, Hennigsdorf	19:00 Hl. Messe, Oranienburg

	St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Herz Jesu
Sa 01.11 Allerheiligen	09:00 Eucharistiefeier	15:00 Gräbersegnung, Friedhof Kremmen 17:00 Hl. Messe, Kremmen	14:00 Gräbersegnung, Friedhof Leegebruch 19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So 02.11 Allerseelen	09:00 Eucharistiefeier 14:00 Gräbersegnung, Waldfriedhof Birkenwerder	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 13:00 Gräbersegnung, Friedhof Beetz 14:00 Gräbersegnung, Waldfdh. Hennigsdorf 14:00 Gräbersegnung, Friedhof Sommerfeld 15:00 Gräbersegnung, Friedhof Hohenbruch 15:00 Gräbersegnung, ev. Friedhof Bötzw 15:45 Gräbersegnung, komm. Friedhof Bötzw	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Familiengottesdienst/RKW-Abschlussgottesdienst, Oranienburg 15:00 Gräbersegnung kath. Friedhof Herz Jesu, Oranienburg
Mo 03.11		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di 04.11		09:00 Hl. Messe & Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi 05.11		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do 06.11		17:30 Anbetung & Beichte, Hennigsdorf 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf 18:30 Priesterdonnerstag, Velten	09:00 Hl. Messe Leegebruch
Fr 07.11	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Rosenkranzandacht, Hennigsdorf	18:00 Anbetung & Beichte, Oranienburg 19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa 08.11		10:00 Gräbersegnung, Friedhof Bärenklau 11:00 Gräbersegnung, Friedhof Stolpe-Süd 17:00 Hl. Messe, Kremmen	14:00 Gräbersegnung, Friedhof Liebenwalde 15:00 Andacht zum Totengedenken, Stadtfriedhof Oranienburg 19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So 09.11	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:00 Gräbersegnung, Friedhof Staffelde 11:00 Gräbersegnung, Friedhof Flatow 10:45 Familiengottesdienst, Hennigsdorf 15:00 Ökumenisches Totengedenken, ev. Kirche Groß-Ziethen 15:00 Gräbersegnung, Friedhof Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo 10.11		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di 11.11 Hl. Martin		09:00 Hl. Messe & Rosenkranz, Hennigsdorf 17:00 Andacht zu St. Martin & Umzug, ev. Kirche Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi 12.11		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do 13.11		17:30 Anbetung & Beichte, Hennigsdorf 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe Leegebruch
Fr 14.11	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Nacht der Lichter/Taizé-Gebet, Oranienburg
Sa 15.11		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So 16.11	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe & Kindergottesdienst, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo 17.11		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di 18.11		09:00 Hl. Messe & Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi 19.11		08:30 Hl. Messe, Velten 18:00 Ök. Buß- & Bettag, ev. Kirche Kremmen	17:00 Ök. Buß- & Bettag, ev. St.-Nicolai-Kirche, Oranienburg
Do 20.11		17:30 Anbetung & Beichte, Hennigsdorf 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe Leegebruch
Fr 21.11 Hl. Elisabeth	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe zum Elisabethtag, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa 22.11		17:00 Hl. Messe (Patronatsfest), Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So 23.11 Christkönigsfest	09:00 Familiengottesdienst	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo 24.11		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di 25.11		09:00 Hl. Messe & Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi 26.11		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do 27.11		17:30 Anbetung & Beichte, Hennigsdorf 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe Leegebruch
Fr 28.11	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Ök. Friedensgebet, Obg.
Sa 29.11		17:00 Hl. Messe, Kremmen	13:30 Hl. Messe Oranienburg Keine Hl. Messe, St. Johannesberg
So 30.11 1. Advent	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg

EINLADUNG ZUM ÖKUMENISCHEN FRIEDENSGETET

Seit über 3 Jahren laden die Christlichen Gemeinden Oranienburgs zum Ökumenischen Friedensgebet in die katholische Kirche Herz Jesu, Augustin-Sandtner-Straße 3, ein, in der Regel an jedem letzten Freitag im Monat. Ein ökumenisches Vorbereitungsteam bereitet Inhalt und Gestaltung der Friedensgebete vor. Wir wissen wohl, dass Gebete allein die Welt nicht verändern, aber – bezugnehmend auf einen Ausspruch Albert Schweitzers – glauben wir, dass sie den Betenden verändern. Sie halten uns dazu an, den Wunsch nach Frieden in unseren Herzen zu bewahren und die Menschen, deren Lebensalltag von Kriegen, Hunger, Gewalt und Fluchterfahrungen geprägt ist, nicht zu vergessen. Zugleich ermuti-



gen uns Gebete, uns mit ganzer Kraft und unseren Möglichkeiten für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einzusetzen. Und dabei vertrauen wir darauf, dass Gott diese Welt - trotz allem - nicht aus seiner Hand gibt. Wir freuen uns über jeden, der diese Anliegen mit uns teilt und laden herzlich dazu ein! Die nächsten Termine für das Friedensgebet finden Sie nebenstehend. Wegen des Reformationstages und des 2. Weihnachtstages gibt es im Oktober und Dezember eine Abweichung vom regulären Termin.

Barbara Fait

Falls Sie daran interessiert sind, sich an der Vorbereitung der Friedensgebete zu beteiligen, nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf (bakofait@t-online.de).

ÖKUMENE UND INTERRELIGIÖSER DIALOG IN ORANIENBURG

Do 03.10. - **Tag der Kirchenmusik**, St. Nicolai Oranienburg

- 16:30 Bläsermusik vor der Kirche • 17:00 Orgelkonzert • 18:00 Abendessen • 19:00 Mitmachkonzert • 20:30 Klaviermusik im Kerzenschein

So 05.10. - **Landeserntedankfest** Brandenburg in Liebenwalde

- 10:00 Festgottesdienst Ev. Stadtkirche mit Landesbischof Dr. Stäblein • anschl. Fest rund um die Kirche

Sa 11.10. - **Motette**, 17:00 St. Nicolai Oranienburg

- Ökumenischer Chor: Missa St. Francisci Assisiensis • Ensemble WandelKollektiv • Tschaikowski-Streichsextett • Eintritt frei

So 12.10. - **Turmbläser**, 16:00 St. Nicolai Oranienburg

Mi 22.10. - **Adonia Musical Mose**, 19:30 Uhr MBS ARENA, André-Pican-Str. 42, Oranienburg (siehe rechts)

09.-19.11. - **Ökumenische Friedensdekade**

- Do 13.11. - Jüdisch-christliche Friedensandacht, 18:00, Zentrum Jüdische Gemeinde, Lehnitzstraße 36 • Anmeldung bis Vortag: jg-oranienburg@t-online.de
- Fr 14.11. - "Nacht der Lichter" (Taizé-Andacht), 19:00, Kath. Pfarrkirche Herz Jesu Oranienburg
- Mo 17.11. - Klimaandacht, 18:00 St. Nicolai
- Mi 19.11. - Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag, 17:00 St. Nicolai
- Sa 29.11. - **Weihnachtsoratorium** Bach, 17:00 St. Nicolai
- Kantaten 1-3 • Solisten, Orchester, Ökumenischer Chor • Karten: 16€/9€ ermäßigt
- So 30.11. - **Turmbläser**, 16:00 St. Nicolai (1. Advent)

Mitsingmöglichkeit Weihnachtsoratorium: Proben ab 15.10., Kontakt: Kreiskantor Markus Pfeiffer, kantor-pfeiffer@kkobereshavelland.de

Adonia

MUSICAL Mose

GERETTET UND BEFREIT

200-mal in ganz Deutschland live erleben!

Eintritt frei – freiwillige Spende adonia.de/mose



Grandiose Mischung
aus Dramatik,
Humor und Tiefe!

Konzertbesucher

WARUM ES SICH LOHNT, EIN „MINI“ ZU SEIN



Ministrantinnen und Ministranten bereichern unsere Gottesdienste. Leider finden sich immer weniger Kinder und Jugendliche, die bereit sind, diesen so wertvollen Dienst am Altar zu übernehmen.

Wir haben Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinden dazu folgende Fragen gestellt:

1. Warum bist du Ministrant/Ministrantin geworden?

- 2. Welche Aufgaben darfst du übernehmen?**
3. Welche Tipps oder Anregungen würdest du zukünftigen Minis geben?
4. Was waren bislang deine Highlights als Ministrant/Ministrantin? (alternativ: Was möchtest Du als Ministrant in der Gemeinde gerne machen?)

Erik und Adam aus Hennigsdorf

1. Erik: Weil ich an Gott glaube und ihn meine Dienste anbieten wollte.

1. Adam: Ich bin Ministrant geworden, weil mein Papa schon früher Ministrant war.

2. Erik: Ich übernehme die Gabenbereitung, das Klingeln und bin Kerzenträger

2. Adam: Ich habe die Aufgabe in der Kirche das Messbuch zu halten.

3. Erik: Ich möchte gerne allen Ministranten den Tipp geben, dass sie während des Gottesdienstes nicht rumalbern sollen.

3. Adam: Ich würde den Minis als Tipp geben, dass sie leise sein sollen.

4. Erik: Ich würde gerne öfters das gemeinsame Frühstück machen, damit man sich öfters sieht.

4. Adam: Den neuen Ministranten beim Ministrieren helfen bzw. sie unterstützen.



Nicht an allen Gottesdienstorten unserer Pfarrei gibt es derzeit Ministrantinnen oder Ministranten. Wenn Du gerne Ministrantin oder Ministrant werden möchtest, melde Dich bei den Ansprechpersonen (siehe Seite 32) oder bei Marc Teuber (S. 34).



Carlotta aus Birkenwerder:

Ich wollte unbedingt Ministrantin werden, weil ich die Großen beim Ministrieren total toll fand. Es hat mich beeindruckt, was sie alles gemacht haben. Ich wollte auch solche

Aufgaben übernehmen und Pater Thomas im Gottesdienst helfen. Außerdem fand ich es schön, wie die Minis angezogen sind: Die beige/cremefarbenen Kutten sehen einfach toll aus und das gehört für mich dazu.

Ich darf viele Aufgaben übernehmen: Zum Beispiel das Buch beim Gebet für den Pfarrer

halten, Wasser und Wein zum Altar bringen, bei der Händewaschung helfen, zur richtigen Zeit klingeln und nach der Kommunion den Altar abräumen. Das macht alles richtig Spaß!

Ich würde euch raten: Quatscht nicht so viel während des Gottesdienstes, macht schön mit und passt gut auf. Wenn ihr Interesse habt, Ministrant oder Ministrantin zu werden, meldet euch einfach bei Pater Thomas. Es lohnt sich – es macht wirklich Spaß!

Ein ganz besonderes Highlight war für mich, als die neue Pfarrei gegründet wurde. Da durfte ich zusammen mit Lisa und Thea in Hennigsdorf ministrieren – der Erzbischof Heiner Koch war da! Es war ganz schön aufregend, weil man sich alles genau merken musste. Aber am Ende hat alles gut geklappt!

Valentin aus Oranienburg:

1. Weil meine Schwester mitgemacht hat und viele Ministranten da waren.
2. Ich darf alle Aufgaben machen. Wenn die Älteren, über 16 da sind, dann tragen sie die schweren Kreuze (Ostern).
3. Bitte unbedingt zuerst leichte Aufgaben machen, die man auch versteht.
4. Mit vielen gemeinsam ministrieren finde ich gut. Als einziger Junge ist das nicht mehr schön für mich.

**Katharina und Sophie aus Birkenwerder:**

Wir sind Ministranten geworden, weil unser großer Bruder bereits vor uns diesen Dienst übernommen hat. Für uns war daher schnell klar: Auch wir möchten einmal Ministranten sein. Schon als Kinder haben wir stets zu den „großen“ Ministranten aufgeschaut und sie bewundert. Sophie begann im Jahr 2015 mit dem Ministrieren, zwei Jahre später folgte Katharina.



Zu unseren Aufgaben im Gottesdienst zählen unter anderem das Bringen der Gaben, das Läuten der Glocken sowie das Abräumen des Altars. Ein besonderes Highlight für uns beide ist und bleibt der Dienst mit dem Weihrauch – dieser Moment hat für uns stets eine besondere Bedeutung.

Mittlerweile sind wir seit mehreren Jahren mit Freude dabei und durften viele Feiertage und Feste miterleben. Was uns am Ministrieren besonders gefällt, ist die Möglichkeit, den Gottesdienst vom Altar aus, aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben. Außerdem können wir nicht nur zusehen, sondern aktiv mitwirken.

**NEUE MINIS IN HENNIGSDORF**

Nach einigen Wochen intensiver Ausbildung durch Pfarrer Visca, Pfarrer Monn und Peter Halamoda durften wir am 13. Juli in unserer Gemeinde „Zu den Hl. Schutzengeln“ in Hennigsdorf fünf neue Kinder und Jugendliche in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten aufnehmen.

In einem feierlichen Gottesdienst haben sie sich mit einem offenen Herzen und einem klaren „Ja“ zum Dienst am Altar bereit erklärt, einen wichtigen Beitrag zur Feier der Liturgie zu leisten.

In einer besonderen Segensfeier wurden Sie in ihren Dienst eingeführt und es wurden ihnen ihre Urkunde überreicht.

Begleitet wurden sie dabei vom Vorbild des heiligen Tarzisius, ein Junge, der zur Zeit der Christenverfolgung im Römischen Reich in

Rom lebte und dem Priester in der Seelsorge half. Er ist der Schutzheilige der Ministranten. Sein Vorbild erinnert uns daran, dass der Dienst am Altar nicht nur eine Aufgabe, sondern eine besondere Ehre und Verantwortung ist.

Die Gemeinde begrüßte die neuen Ministranten mit herzlichem Applaus. Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen, Ausdauer und Freude bei ihrem wichtigen Dienst, der unsere Gottesdienste bereichert und die Gemeinschaft im Glauben stärkt. Peter Halamoda



RKW. 2025

HERZENSSACHE

DIE PSALMEN-RKW

20. - 24. Oktober (1. Herbstferienwoche)
in Hennigsdorf und Oranienburg

für Kinder & Jugendliche ab dem 1. Schuljahr
aus der ganzen Pfarrei

Von Momenten strahlender Freude
zu traurigem Schmerz,
von tiefer Verzweiflung zu jubelndem Dank:
Das Buch der Psalmen bietet einen reichen
Schatz an Lebensbeschreibungen und Ge-
fühlsausdrücken,
die Kinder und Jugendliche
aus ihrem eigenen Leben kennen.
Die RKW „Herzenssache“ lädt dazu ein,
in diese spannende Welt der Psalmen
einzutauchen und ihre Vielfalt kennenzuler-
nen.

Eine Teilnahme an einzelnen Tagen ist möglich.

An einzelnen Nachmittagen werden wir „Her-
zenssachen“ mit der LEGO-Ausstellung im Le-
ben von Maria, der Mutter Jesu, entdecken.

Anmeldung:

Kontakt:

Steffi Rohrdanz-Stas
(Gemeindereferentin)

Tel. 0160 – 62 79 181

Mail: steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de



FAIRE VIELFALT AUF DEM ORANIENBURGER BOULEVARD

Den Weltladen und die Initiative, fair gehan-
delte Produkte unter die Leute zu bringen,
gibt es in Oranienburg schon seit Beginn der
90er Jahre. Im August 2021 wagten die Akti-
ven das „Abenteuer Umzug“ aus dem gemü-
tlichen Mini-Lädchen im Evangelischen Ge-
meindehaus in die Innenstadt, auf den Orani-
enburger Boulevard. Alle im Team sind ehren-
amtlich tätig, die Grundstruktur bildet der ge-
meinnützigen Verein "Eine Welt e.V." Als Mit-
glied im Weltladendachverband ist der WL
Orbg Teil der internationalen Fairhandelsbewe-
gung und somit den Standards der Internati-
onalen Fairhandels Organisation WFTO ver-
pflichtet. Die Importeure gehen langfristige
Verträge mit den Produzenten ein, unterstüt-
zen die Entwicklung von anspruchsvollen Ar-
beitsplätzen und damit verbunden eine höhere
Wertschöpfung im Herkunftsland.
Das Projekt Weltladen wird seit Beginn von
Menschen verschiedener Weltanschauungen
mit Leben erfüllt. Monika Bogoslawski be-
schreibt ihre Motivation mitzumachen wie
folgt: „Wir sind hier ständig von schönen Din-
gen zu umgeben und hinter jedem Produkt
werden die Menschen und ihre Geschichten
sichtbar.“ Angela Eder ergänzt: „Die Begeg-
nung mit den KundInnen ist immer eine Berei-
cherung, wir erfüllen gerne auch spezielle
Wünsche. Als Teil einer Bewegung für mehr
Gerechtigkeit können wir unseren Beitrag für
eine zukunftsfähige Welt leisten.“
Die Vielfalt des Angebot kann nur skizziert



werden:
Leichtge-
wicht-Hänge-
matten aus
Bali und
Klangschal-
len aus Indi-
en, Bio T-
Shirts mit
sommerli-
chen Prints;

hochwertige Ledertaschen, Silberschmuck
und Schals sind hier zu finden, aber auch Klei-
nigkeiten wie Specksteinfliguren oder Sorgen-
püppchen. Auch kulinarisch lädt das Sortiment
zu Neuentdeckungen ein: Tee- und Kaffeespe-
zialitäten, viele Schokoladen-Sorten und ande-
re Naschereien, Rum, Limo, sowie auch Zuta-
ten für die Küche wie Quinoa und Gewürze und
Vieles mehr. Neben dem Verkauf ist es dem
Weltladen-Team ein Anliegen, Informationen
zu entwicklungspolitischen Themen weiterzu-
geben.

Der Weltladen ist auch schöner Ort der Begeg-
nung und zum Verweilen. Ob drinnen oder vor
dem Laden kann man bei einem Kaffee, Tee
oder Kaltgetränk mit den Team ins Gespräch
kommen oder die Seele baumeln lassen. Sie
finden uns ganz leicht, in der Bernauer Straße
24 in Oranienburg, direkt gegenüber der Mittel-
brandenburgischen Sparkasse!

Öffnungszeiten: Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Infos: <https://weltlaeden.de/oranienburg/>

KURZ NOTIERT

Zum diesjährigen **Erntedankfest** sammeln wir wieder Lebensmittelspenden für die Tafel. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Gaben zu den Erntedankgottesdiensten am **5. Oktober in Leegebruch und Oranienburg** oder am **12. Oktober in Hennigsdorf** mitzubringen. Bringen Sie gerne haltbare Lebensmittel, aber auch Obst und Gemüse mit. Die Spenden werden an die Tafeln weitergeleitet und dort an Menschen ausgegeben, die auf die Hilfe der Tafel angewiesen sind. Wir danken herzlich für Ihr Mitwirken und Ihre Spende!

Herzliche Einladung zum **Tag der offenen Tür im neu eröffneten Haus Sophie von Brabant** des Caritas-Senioren-Zentrum St. Elisabeth in Velten am **7. Oktober** von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Am Mittwoch, den **5. November**, findet die **12. Bernhard-Lichtenberg-Wallfahrt** in der Sankt Hedwigs-Kathedrale in Berlin statt. Es gibt mehrere Gottesdienste und weitere spirituelle Angebote. Genauere Informationen finden sich auf der Website des Erzbistums oder auf Aushängen. Alle Interessierten aus der Pfarrei sind herzlich zur Wallfahrt eingeladen.

Im November finden **Gemeindeversammlungen** jeweils nach dem Gottesdienst statt:

Hennigsdorf: 9. November, 11:45

Birkenwerder: 16. November, 10:00

Oranienburg: 23. November, 11:00

Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Gemeinderäte, des Pfarreirats und des Kirchenvorstands berichten über ihre Arbeit des laufenden Jahres und freuen sich auf einen Austausch zu Fragen, Anregungen und Wünschen.

Herzliche Einladung zur „**Nacht der Lichter**“ am Freitag, dem **14. November**, 19.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Oranienburg. Die „Nacht der Lichter“ ist ein ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé. Eingeladen sind alle, die im Geist von Taizé miteinander singen und um Frieden und Versöhnung beten wollen, besonders auch die Jugendlichen aus unseren Gemeinden.



In der Herz Jesu Gemeinde Oranienburg gehört es fast schon zur Tradition, sich im November zum **Martinsgans-Essen** zu treffen. In diesem Jahr wird dies am **16. November** ab 11.30 Uhr im Gemeindehaus Oranienburg sein. Wir freuen uns, wenn der Saal wieder gut gefüllt sein wird. Anmelden können Sie sich dafür an den Wochenenden 18. Oktober bis 2. November jeweils nach den Gottesdiensten in Oranienburg. Es besteht auch die Möglichkeit, sich über das Pfarrbüro oder unter der Telefonnummer 03301/529449 oder per E-Mail (bakofait@t-online.de) bis zum 02. November anzumelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20,00 €. Da die Kapazität begrenzt ist, ist eine frühzeitige Anmeldung anzuraten. Allen, die sich zum gemeinsamen Gänseessen anmelden, wünsche ich schon an dieser Stelle einen „Gans“ guten Appetit! Barbara Fait

Alle Kinder sind herzlich eingeladen zur ersten **Krippenspielprobe** für die Krippenandachten in Hennigsdorf und Oranienburg am Samstag, dem **22. November**, um 10 Uhr im Gemeindehaus Oranienburg. Ende ist spätestens um 14 Uhr.

An diesem Tag wird das Krippenspiel vorgestellt, anschließend verteilen wir die Rollen und besprechen den Ablauf des Stücks. Die weiteren Proben finden dann in den jeweiligen Gemeinden statt – die Termine dafür werden noch bekannt gegeben.

Bitte meldet euch bei Gemeindereferentin Steffi Rohrdanz-Staś an. Wir freuen uns auf viele Schauspielerinnen und Schauspieler und eine schöne gemeinsame Weihnachtsvorbereitung!

Die Tradition der **Krippenausstellung** in Hennigsdorf wird wieder aufgenommen. In der ersten Adventswoche sind Krippen in der Kirche Zu den hll. Schutzengeln zu sehen. Wer eine Krippe zur Ausstellung beisteuern möchte, kann sie gerne zur Verfügung stellen. Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro Hennigsdorf.

Für unsere Kirchen in Oranienburg und Leegebruch werden für dieses Jahr **Weihnachtsbäume** gesucht. Wenn Sie einen Baum spenden möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Vielen Dank!



MEINE ZEIT IN CHILE

Hallo, schön, dass du diese Zeilen hier liest. Ich will dir hier über meine Zeit in Chile, meinen Freiwilligendienst berichten. Doch zu aller erst wer ist denn dieses „Ich“, dass hier schreibt? Dieses „Ich“ ist Elias, ich bin 21 Jahre alt, komme aus Hohen Neuendorf und gehe des Öfteren in die Gemeinde St. Theresa in Birkenwerder. In Berlin bin ich schon seit Jahren im CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) aktiv, einer christlichen, überkonfessionellen Jugendorganisation die soziale Arbeit betreibt und sich für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene einsetzt.

Mit dem CVJM Bayern bin ich dann für 9 Monate nach Chile, nach Valparaíso gegangen, wo es auch ein CVJM gibt, der hier aber YMCA heißt, die englische Bezeichnung für CVJM (Young Men's Christian Association).

Dort half ich in der Obdachlosenarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch an der Schule des YMCA mit. Generell waren wir als Freiwillige für fast alles da, die ersten Monate strichen wir vor allem Zimmer und räumten alte Dokumentenstapel aus den Büros, also für nicht immer so ganz erfüllende und aus meiner Sicht sinnstiftende Arbeit.

Doch das lag auch daran, dass der YMCA nicht viele Programme hatte, in denen wir den ganzen Tag hätten arbeiten können, was uns aber viel Raum bot, eigene Projekte zu starten, wie einen Gebetskreis für junge Erwachsene, einen Deutsch-Kurs oder jeden Donnerstag verschiedene Gelände- und Ge-

meinschaftsspiele. Es war neu für mich, selbst einteilen zu können, wo ich arbeiten wollte und wann ich Pausen brauchte. Aus der Schule kannte ich eben nur klare Arbeitsaufträge und Abgabedaten, jetzt konnten und mussten wir das selber einteilen.

Das dann zwischen uns vier Freiwilligen auch abzusprechen war nicht immer einfach und führte auch zu Meinungsunterschieden und Streit. Zusätzlich musste sich das gemeinsame WG-Leben erst mal einstellen und war für uns alle herausfordernd. All das klingt jetzt nicht nach einer lockeren und fröhlichen Zeit, doch im Rückblick machten eben diese Momente und der Umgang mit ihnen für mich den größten Lerneffekt in diesem Freiwilligendienst aus. Dass man schwierige Momente auch aushalten und mit der Hilfe Gottes und toller, liebevoller Menschen überwinden kann und sich Beziehungen zu Menschen auch entwickeln müssen, durfte ich in Chile durch eben solche Krisen erleben. Dass es möglich ist, durch schwierige Zeiten durchzugehen, ohne sofort alles abubrechen und aufzugeben und man dadurch viel dazu lernen kann, über die eigenen Bedürfnisse, aber auch Seiten von mir, die andere nerven, ist eine Lektion, die mir zum Beispiel in meinem kommenden Studium helfen wird.



Ich bin noch lange nicht mit dem Reflektieren fertig, doch schon jetzt kann ich gar nicht überschätzen, wie sehr

mich dieses Leben in Chile geprägt hat, von der internationalen Perspektive und das riesige Interesse für Lateinamerika und Chile bis hin zu meiner eigenen Persönlichkeit. So merkte ich, dass ich nicht für die ganz freie soziale Arbeit geschaffen bin und auf Dauer mehr Struktur in meinem Beruf brauche.

Vor Chile war ich aber auch vollkommen davon überzeugt, gut ohne meine tolle, aber nicht so wichtige Familie auszukommen und mich durch Berlin international gut auszukennen. Doch keine paar Tage in Chile sehnte ich mich nach meinem kleinen Bruder und fragte mich, wie ich das ohne meine Eltern aushalten sollte. Ich merkte also, oh, meine Familie ist mir doch wichtiger als gedacht und Hei-

mat ist nicht eine abstrakte Konstruktion, sondern auch etwas, was ich wertschätze.

Ohne Chile würde ich mich deutlich weniger kennen, weniger über die Welt wissen und auch keinen Plan haben, was mir bei einer Arbeitsstelle wichtig ist.

Ich durfte neue Länder und Menschen kennenlernen und in ihre Leben hineinschauen, am anderen Ende der Welt.

All das war ein riesiges Privileg, sodass ich mich glücklich schätzen kann, all das erlebt zu haben. Auch mit der Hilfe vielleicht deines Gebets und deinem Gedanken an mich, während ich weg war! Danke dafür!

Elias Gühne

Ist das auch etwas für dich?

Hier findest Du weitere Anbieter und mehr Infos:

Mitleben auf Zeit (MAZ):

Tauche ein in eine andere Kultur, engagiere dich sozial und kirchlich – nach Schule, Ausbildung oder Studium. Erfahre neue Perspektiven, entwickle dich weiter und setze dich für eine „Eine Welt“ ein.

Mehr Infos: maz-freiwilligendienst.de

Praktikum im Norden:

Erlebe die katholische Kirche in Skandinavien oder im Baltikum, unterstütze lebendige Gemeinden und entdecke neue Orte. Du bekommst Unterkunft und Taschengeld - und dein Engagement macht einen Unterschied!

Trau dich – erlebe Neues, wachse und bewirke Gutes!

Informiere dich jetzt – vielleicht ist das genau das Abenteuer, das du gesucht hast!



PRAKTIKUM IM NORDEN

Der Freiwilligendienst des Bonifatiuswerkes
Erfahrungen in Nordeuropa und Lettland / Estland für junge Christinnen und Christen

Informiert Euch jetzt!

praktikum-im-norden.de



BEWERBUNGSFRIST
für 2026: 15. Januar 2026



TÜRKOLLEKTE ZU ERNTEDANK

Erntedankgottesdienste:

28.9.: Gemeinde St. Theresia

5.10.: Gemeinde Herz Jesu

10.10.: Gemeinde zu den hll.

Schutzengeln

In allen Gottesdienste zu Erntedank in unserer Pfarrei wird in diesem Jahr eine Türkollekte erbeten. Sie ist be-

stimmt für den Verein GGAP e.V., zu dem die Oranienburger Gemeinde Herz Jesu schon lange gute Kontakte pflegt.

Sebastian Spinner aus dem Vereinsvorstand stellt Ihnen hier kurz den Hintergrund und Zweck des Vereins vor.

Am Sonntag, dem 28.09.2025, ist er im Rahmen der Interkulturellen Woche in unserer Pfarrei zu Gast und berichtet ausführlich von der Arbeit des Vereins:
Sonntag, 28.9.2025, 11 Uhr
Augustin-Sandtner-Str. 3,
16515 Oranienburg

BERICHT VOM ANDEREN ENDE DER WELT

In Zeiten des zunehmenden Nationalismus, der Schließung von Grenzen und der zunehmenden Selbstbezogenheit hilft manchmal ein Blick über die Mauern, die Europa vom Rest der Welt abschirmen um dankbar für so manches Selbstverständliche zu sein.

Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen, GGAP e.V.



sieht es als Aufgabe an, nicht nur auf den Philippinen die Bildung

und Ausbildung von Jugendlichen zu unterstützen, sondern auch hier in Deutschland den Blick auf diese „ärmeren Länder“ und ihre Bewohner zu weiten.

Südostasiens und eines der ärmsten. Für so viele Menschen gibt es keine Arbeit, Ausbildung, Zukunft, Perspektive. Etwa 40% der Bevölkerung muss mit weniger als 2 USD/Tag auskommen. Gerade junge Menschen zieht es vom Lande in die großen Städte, wo es aber auch nicht genug Arbeit für alle gibt. Sie wohnen in Behelfsquartieren, in den Slums oder in Stelzensiedlungen in Form von Holzbauten am und auf dem Meer, wo keine Kosten für Grund und Boden anfallen. Sie arbeiten als Tagelöhner, viele Frauen müssen sich prostituieren, viele Kinder leben auf der Straße. Ein gesetzlicher Mindestlohn von etwa 5€/Tag existiert –

aber nur auf dem Papier, ebenso wie allgemeiner Zugang zur Schule und Berufsausbildung oder zu medizinischer Versorgung durch die oft versprochene breitflächige Krankenversicherung für alle.

Viele Filipinos/-as verlassen als Krankenschwestern, Ärzte aber auch als Matrosen oder Zimmermädchen das Land. Nicht wenige werden dabei Opfer krimineller Banden, von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung. Von staatlicher Seite wird dieser Brain-Drain gut ausgebildeter und die Lohnarbeit der Ärmern im Ausland gefördert, weil er die wichtigste Einnahmequelle des Landes ist.

Warum fliehen Menschen aus dem Paradies?

Die Philippinen sind mit einer stetig wachsenden Bevölkerung von ca. 117 Millionen das am schnellsten wachsende Land



Wohnen im ländlichen Raum auf der Insel Culion / Slum in Cebu-City

Wie kann man Menschen dazu bewegen, in ihrer Heimat zu bleiben und sich dort eine Zukunft aufzubauen?

Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen e.V. arbeitet ebenso wie die Vorgängerinitiative „Partnerschaft für gerechte Bildung“ in der Aus-/Bildungsförderung auf den Philippinen. Bildung ist die nachhaltigste Form der Armutsbekämpfung. In mehr als 20 Jahren konnten wir mehr als 1600 Kindern und Jugendlichen eine Zukunft durch Bildung ermöglichen. Alles begann als studentische Initiative mit Schul- und Berufsausbildungsförderung von 15 Halb-/Waisenkinder in Uganda 2001-2015. 2004 begann unsere Zusammenarbeit mit dem Don Bosco Jugendzentrum in Pasil/Cebu-City, wo wir zunächst 8 besonders begabte, sozial engagierte Studierende, und seit 2006 Berufsschulausbildung fördern. Inzwischen arbeiten und arbeiteten wir mit den Salesianern in insgesamt 9 Don-Bosco-Zentren auf den zentralen und südlichen Philippinen zusammen. Dadurch hoffen wir, der Landflucht und zunehmenden Urbanisierung mit allen Folgen entgegenzuwirken.

Wie kann man diese nachhaltige Form der Entwicklungshilfe unterstützen?

Für den Gegenwert eines Smartphones kann auf den Philippinen eine komplette

Berufsausbildung finanziert werde. Das bedeutet, dass dadurch das Leben eines jungen Menschen eine ganz andere Wendung, plötzlich eine Perspektive bekommt. Die jungen Leute erlernen einen Beruf, der in der Heimat gebraucht wird, der aber im Gegensatz zu akademischen Ausbildungen nicht im Ausland nachgefragt ist. Damit wollen wir dem allgegenwärtigen Brain-Drain vor Ort entgegenwirken. Unser Ziel ist es, die gut ausgebildeten Jugendlichen zum Bleiben im Heimatland zu ermutigen. Deshalb fördern wir die Bildung so, wie sie im Heimatland anerkannt und gerne gesehen wird. Die Stipendiaten werden von den Salesianern/Innen, nach sozialer Bedürftigkeit, Ernsthaftigkeit und Willen, Begabung, sozialem Engagement und auch der familiären Unterstützung für die Ausbildung ausgewählt. Junge Frauen und indigene Minderheiten werden besonders gefördert.

Alle Leistungen des Vereins incl. Werbematerialien, Verwaltungsaufgaben etc. erfolgen ehrenamtlich, die Spenden kommen direkt ohne Abzüge zu 100% an.

Die kath. Gemeinde in Oranienburg hat unsere Arbeit schon mehrfach durch großzügige Kollekten unterstützt. Dafür sind wir Ihnen – auch

im Namen der Jugendlichen – sehr dankbar.



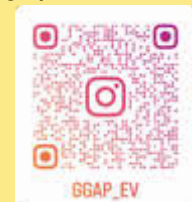
oben: Dorfschule im ländlichen Mindanao. unten: Dieses Mädchen geht gar nicht zur Schule und verkauft Souvenire an Touristen in Cebu-City



Vielen Dank für die Unterstützung und das Interesse

Sebastian Spinner (GGAP e.V.)

Noch mehr über die Philippinen und den Verein erfahren Sie auf www.ggap-ev.de



Dort finden Sie auch weitere Möglichkeiten, die Arbeit des Vereins zu unterstützen.

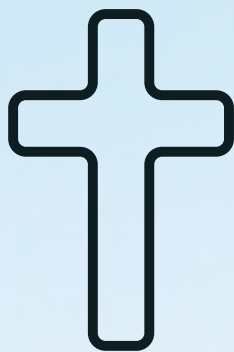
Bankverbindung: Pax-Bank Köln,
DE31370601936004175016

TAUFEN, TRAUUNGEN, GEBURTSTAGE, TRAUERFÄLLE

A large, blossoming white tree, likely a cherry tree, dominates the center of the image. It is set in a park-like environment with green grass and other trees in the background. A vibrant rainbow arches across the sky above the tree. In the lower right foreground, a small, colorful, abstract sculpture is visible. The overall scene is bright and cheerful, with a soft, slightly hazy atmosphere.

In den Pfarrnachrichten können Sakramentspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Sterbefälle usw. mit Namen der Betroffenen sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Bitte senden Sie Ihren Widerspruch schriftlich an das Pfarrbüro.

Aus unseren Gemeinden verstarben:



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen zum Geburtstag:



GRUPPEN UND KREISE

Birkenwerder

Der **Seniorenkreis** trifft sich am 1. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst und danach im Edith-Stein-Saal zum gemütlichen Beisammensein.
Infos bei Christine Gast,
Tel. 03303/5392947

Die **Spätssemester** treffen sich in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst. Danach stehen Ausflüge oder besondere Themen im Pfarrsaal an.
Infos bei Reinhard Durek,
Tel. 03303/404306

Am 2. Montag im Monat ab 19:45 Uhr trifft sich der **Montagskreis**. Die Gestaltung erfolgt nach Absprache, wer Lust und Zeit hat, ein Thema vorzubereiten.
Infos bei Birgit Segler,
Mail: birgit.segler1@gmail.com

Ephata e.V.
für den Vorstand **Christian Thomes**,
Tel. 0159/01 31 01 60

Der **Erwachsenenchor** probt am Dienstag von 20:00 - 21:30 Uhr.
Infos bei Antonia Herkt,
Tel. 03303/501504

Für den **Ministranten- und Ministrantinnendienst** geben Maria Massenthe (Plan) und Sophie Mainusch (Übung) gern Auskunft.
Mail:
maria-massenthe@gmx.de

Zur feierlichen Gestaltung unserer Gottesdienste treffen sich die Kinder des **Kinderchores** zur Probe am Donnerstag von 17:15 – 18:15 Uhr.
Infos bei Julia Körber,
Mail: Kunstschule-koerber@gmx.de

Am 2. Donnerstag im Monat um 20 Uhr treffen sich Interessierte mit unseren Schwestern und Brüdern der evangelischen Nachbargemeinde im Edith-Stein-Saal zum **Bibel teilen**.

Altersübergreifende Aktionstage für **Kinder und Jugendliche** wie auch Krippenspiel, Sternsinger oder die RKW werden zu gegebener Zeit über Vermeldungen, Aushänge oder die Homepage bekannt gegeben.

Hennigsdorf

Lektorenkreis Hennigsdorf
Kontakt: H. J. Kinder über das Gemeindebüro

Ministranten: Kontakt:
Peter Halamoda, 0172 / 389 90 77

Gemeindechor
Wer Spaß hat am Singen, ist herzlich zu den Proben des kleinen Chores der Gemeinde eingeladen.
Donnerstags um 19:15 Uhr in der Hennigsdorfer Kirche
Leitung: Bernhard Heimbach
Tel. 03303 / 50 93 83

„**Wir ab 55**“ mittwochs, 9:30 Uhr (14-täglich):
Kegeln, weitere Aktionen
Kontakt: Josef Lingnau, Tel. 03302 / 49 30 64

Kirchencafé jeden 2. Sonntag im Monat (nach der Hl. Messe)

Seniorenkreis dienstags, nach der 9:00 Uhr Messe: Rosenkranzgebet
anschl. gemeinsames Frühstück und Beisammensein, jeder ist herzlich dazu eingeladen

Caritashelfer-Kreis,
Kontakt: Renate Schmidt,
Tel. 03302 / 22 13 39

Kremmen

Bibelkreis donnerstags, 19:00 Uhr (14-täglich): Gebet in der Kirche anschließend Bibelkreis
Kontakt: Annerose Kinne,
Tel. 033055 / 702 11

Velten

Frühstücksrunde jeden 1. Mittwoch im Monat (nach der Heiligen Messe um 8:30 Uhr)

Ökumenischer Chor

donnerstags, 19:30 Uhr
Kontakt: Friederike Pfeiffer,
Tel. 0151 / 10 05 31 63

Bibelkreis jeden 1. Freitag im Monat, 18:00 Uhr
Kontakt: Elisabeth Ladewig,
Tel. 03304 / 20 92 442

Senioren montags, 14:00 - 16:30 Uhr
Kaffeetrinken und Spielrunden im Michaelshaus
Kontakt: Elisabeth Ladewig,
Tel. 03304 / 20 92 442

Krabbelgruppe

donnerstags, 10:00 Uhr im Michaelshaus. Um vorherige Anmeldung unter krabbelgruppevelten@web.de wird gebeten.

Oranienburg

Familienkreis Herz Jesu Oranienburg

Der Familienkreis wurde 1975 gegründet. Er trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat außerhalb der Schulferien um 20:00 Uhr im Rupert-Mayer-Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Interessierten.
Kontakt: Rainer Litschko,
Telefon: 03301/530064

Der **Chor der Herz Jesu-Gemeinde** freut sich über neue Sängerinnen und Sänger! Regelmäßige Proben finden **am ersten, dritten und vierten Montag im Monat um 19:30 Uhr** (s. S. 24) im Gemeindesaal der Herz Jesu-Gemeinde statt. Kommen Sie gerne vorbei!
Kontakt: Gudrun Meissner,
Telefon: 03301/5787796

OFFENE ANGEBOTE



Seniorenkaffee in Oranienburg

Am letzten Dienstag im Monat ab 9:30 Uhr
Gemeindehaus Oranienburg. Davor ist um 8:30 Uhr Rosenkranzgebet im Gemeindehaus und um 9:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche Herz Jesu.
Kontakt: Eva-Maria Bauer-Schultz, Telefon 03301 202594

Kirchencafé in Oranienburg

Einmal monatlich - in der Regel am dritten Sonntag - können Sie nach dem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche bei Kaffee, Tee oder Saft noch verweilen, sich unterhalten, der Sonntagspredigt nachsinnen oder einfach noch ein wenig innehalten, bevor Sie den Heimweg antreten. Möglicherweise treffen Sie auch die eine oder den anderen, mit der/dem Sie schon immer mal eine Tasse Kaffee trinken wollten.

Die nächsten Termine:

19.10.2025

9.11.2025

Kontakt: Barbara Fait,
Telefon 03301 529449

Seniorenkaffee in Leegebruch

Am dritten Donnerstag im Monat ab 9:45 Uhr im Gemeindehaus Leegebruch - einem Treffpunkt für alle, die sich nach Gemeinschaft, Unterhaltung und (möglicherweise auch neuen) Freundschaften sehnen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich anzuschließen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Davor ist um 9 Uhr Heilige Messe in der Kirche St. Petrus Leegebruch. Infos bei Rosemarie Kleimann, Telefon: 03304/251230

Pfarrei Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd
Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 / 3149
Mail: oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de
Internet: www.maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pastoralteam:

Pfarrer Bruno Monn
Gemeinde Zu den hl. Schutzengeln, Mitglied
des Leitungsteams, Tel.: 01516 / 72 67 812
bruno.monn@erzbistumberlin.de
Pfarrer Hanns-Peter Müller
Gemeinde Herz Jesu, Tel.: 0170 / 24 92 110,
hanns-peter.mueller@erzbistumberlin.de
P. Thomas Röhr OCD
Gemeinde St. Theresia, Tel.: 03303 / 50 34 18,
birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeindereferentin Steffi Rohrdanz-Stas
Tel.: 0160 / 627 91 81
steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de
Verwaltungsleiterin Johanna Schwanke
Tel.: 0162 / 436 30 74
johanna.schwanke@erzbistumberlin.de
Diakon Marc Teuber
Mitglied des Leitungsteams,
Tel.: 0176 / 30 12 65 52
marc.teuber@erzbistumberlin.de

Gemeinderat St. Theresia
Sprecherteam:
Maria Massenthe
Judith Nolten-Bertucco
P. Thomas Röhr
E-Mail: gemeinderat.bkw@
maximilian-kolbe-oberhavel.de

**Gemeinderat Zu den heiligen
Schutzengeln**
Sprecherteam:
Gabriele Engelschalt
Peter Halamoda
Bruno Monn
E-Mail: gemeinderat.hdf@
maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeinderat Herz Jesu
Sprecherteam:
Hanns-Peter Müller
Yasemin Pogrzeba
Miriam Van Dijk
E-Mail: gemeinderat.or@
maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrerrat
Vorstand: Jean-Pierre
Massenthe, Bruno Monn,
Kristine Wunderlich
E-Mail: pfarrerrat@
maximilian-kolbe-oberhavel.de

Kirchenvorstand
Vorsitzender: Marc Teuber
Stellvertretender Vorsitzender:
Steffen Pelz

Verwaltung:
Verwaltungsleiterin Johanna
Schwanke
Verwaltungsfachkraft Alena
Rex
verwaltung@
maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrer im Ruhestand: Jörg Wittig, Tel.: 03304 / 24 23 070

Spendenkonto: DE68 1605 0000 1000 7013 83 bei der MBS (BIC: WELADED1PMB)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Katholische Kirchengemeinde Pfarrei
Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd
Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg
Redaktion:
Gaby Bessen, Michael Cesarz, Theresa Kuhl,
Elisabeth Ladewig, Marc Teuber (V.i.S.d.P.)
Kontakt: redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de
Layout/Gestaltung: Marc Teuber
Druck:
GemeindebriefDruckerei
Auflage: 2.000 Exemplare
Diese 4. Ausgabe erscheint zum 27. September 2025.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Meinungen und Einschätzungen, die in den Artikeln enthalten sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Für Leserbriefe und eingereichte Artikel ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Die Redaktion behält sich das Recht auf jederzeitige unangekündigte Kürzung der Artikel vor. Alle Angaben, im Besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

Die nächste Ausgabe für die Monate Dezember bis Februar erscheint am 23.11.2025, **Redaktionsschluss ist am 20.10.2025.** Wir freuen uns über Berichte aus dem Pfarrereleben, Leserbriefe und Meinungen an redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Bildquellen: Alle hier nicht genannten Bilder sind entweder direkt am Ort gekennzeichnet oder privat.
S.3/5 susanne906 (pixabay), Logo und Bild „Die Welt der kleinen Steine“: Marienwallfahrt Werl; S.4 Caritas/ EFB Oranienburg; Zeichnungen S. 17/22/23: Wolfgang Fricke; S. 24 Logo RKW: Christoph Kießig; S. 27, Logo maz: Leben und Lernen in Solidarität und Gemeinschaft e.V.; S.28f. Hintergrund giulianabencovich auf pixabay, die anderen Bilder: GGAP e.V.; S. 30 Hintergrund: KI-generiert mit Adobe Firefly, S. 35: Grafik: zehka@t-online.de

Christus König

Berliner Chaussee 5
16766 Kremmen

St. Joseph

Schulstr. 7
16727 Velten
Kirchenöffnung möglich
über Gabriele Engelschalt,
Tel.: 03304 / 20 84 255
Michaelshaus Schulstr. 11

Kapelle im**Seniorenzentrum****St. Elisabeth (SZE)**

Elisabethstr. 20-21
16727 Velten

Zu den hl. Schutzengeln

Adolph-Kolping-Platz 1, 16761 Hennigsdorf

Gemeindebüro: Peter Halamoda

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr

Tel.: 03302 / 88 94-0

hennigsdorf@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Theresia

Schützenstr. 12

16547 Birkenwerder

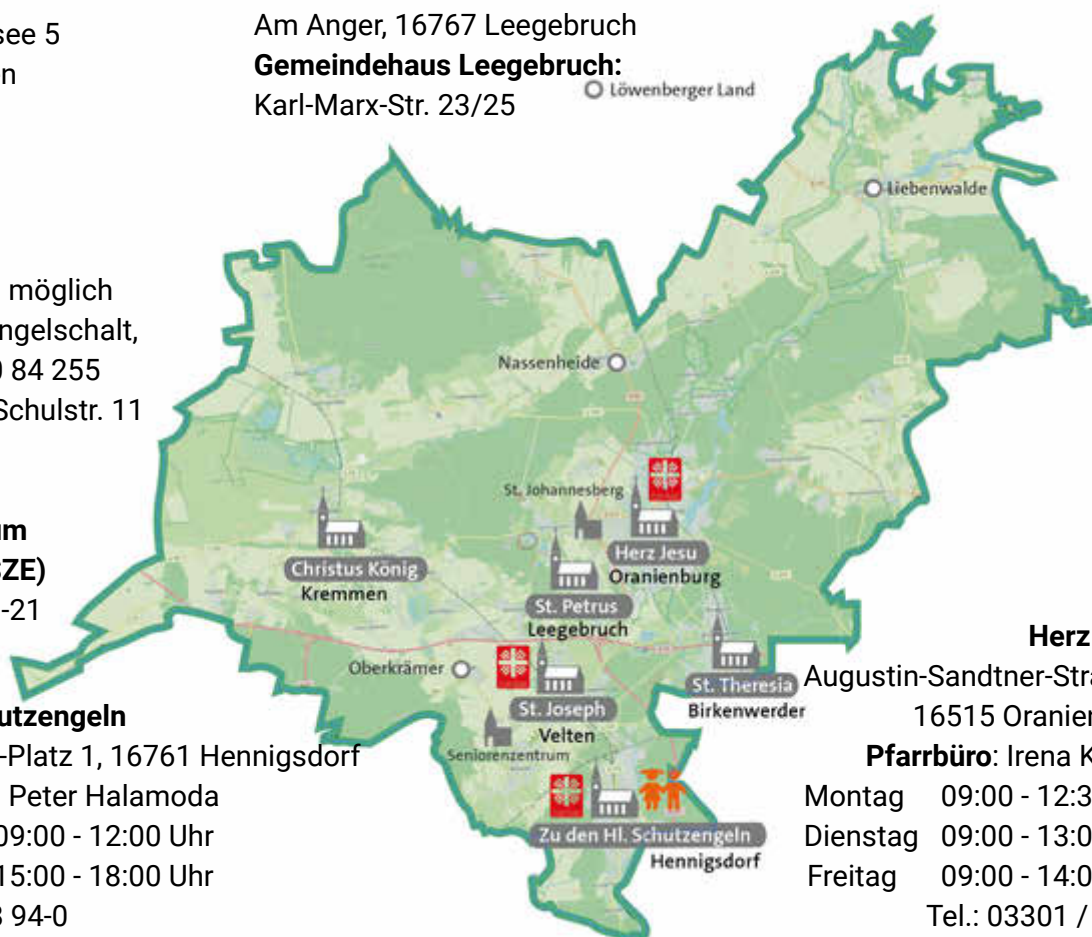
Tel.: 03303 / 50 34 18, birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Petrus

Am Anger, 16767 Leegebruch

Gemeindehaus Leegebruch:

Karl-Marx-Str. 23/25

**Herz Jesu**

Augustin-Sandtner-Straße 3
16515 Oranienburg

Pfarrbüro: Irena Kazior

Montag 09:00 - 12:30 Uhr

Dienstag 09:00 - 13:00 Uhr

Freitag 09:00 - 14:00 Uhr

Tel.: 03301 / 3149

oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Kapelle St. Johannesberg

Berliner Str. 91

16515 Oranienburg

ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

Caritas Schule

St. Johannesberg
Hildburghausener Str. 4
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 538168

Caritas Werkstatt

St. Johannesberg
Berliner Str. 93
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 5239-0
info@caritas-werkstatt.de

Caritas Wohnen

St. Johannesberg
Berliner Str. 93
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 852-0
sekretariat217@caritas-cfj.de

Caritas Beratungszentrum

Bernauer Straße 39
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 5745-0

- **Erziehungs- und Familienberatung:**
efb-oranienburg@caritas-brandenburg.de
- **Suchtberatung:**
suchtberatung-oranienburg@caritas-brandenburg.de

Caritas Seniorenzentrum

St. Elisabeth (SZE)
Elisabethstr. 20-22
16727 Velten
Tel.: 03304 / 364-0
elisabeth@caritas-altenhilfe.de

Caritas Sozialstation

Elisabethstr. 22
16727 Velten
Tel.: 03302 / 224951
cso@caritas-altenhilfe.de

Ephata e.V.

Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder

Karmelitenkloster und Exerzitienhaus

Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder
Tel.: 03303 / 503419
exerzitienhaus@karmel-birkenwerder.de

Katholische Kindertagesstätte

Zu den Hl. Schutzengeln
Adolph-Kolping-Platz 1
16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302 / 800677
Hl.Schutzengel@hedikitas.de

Katholischer Friedhof Herz Jesu

Kitzbüheler Str.
16515 Oranienburg

Zu Erntedank

Gott,

Danke sagen fällt mir nicht leicht, wenn ich mir die Welt so ansehe.

Gute Ernte? Die gab es dieses Jahr nicht so oft.

Unwetter und Naturkatastrophen haben in kurzer Zeit vernichtet,
was Menschen über lange Zeit aufgebaut haben.

Tägliches Brot? Das gab es nicht für jeden, nicht einmal tägliches Wasser.

Gier, Egoismus, Gewalt und Streit zerstören die Chancen auf genug für alle.

Und doch - gerade jetzt - bin ich dankbar,

für das, was wir noch haben und auch dieses Jahr ernten konnten,

vor allem für die Chance, die wir noch haben,

mit unserem Handeln die Welt so zu gestalten, dass es für alle reicht.

Bitte hilf uns dabei, wenn wir diese Chance ergreifen.

Amen.

Regina Krämer, KLJB, In: Pfarrbriefservice.de